

Wochen 1891 100
der in der Republik
Gesamtkasse 12. Rhein-
und Moselkreis vierjährig
bis 1891. Durch die
Bund. 1891. Einzelne
Stämme in 1891.
Kaufpreis: 24000 Taler.

Vor die Wiedergabe einges-
lieferte Manuskripte
machen sich die Redaktion
nicht verbindlich.

Abonnementen auf:
Hausmann und
Vogel in Hamburg, Bre-
mer, Wien, Berlin, Bolet-
z, Breslau, Frankfurt a. M.,
Bad. Rosen in Berlin,
Leipzig, Wien, Hamburg,
Frankfurt a. M., Main-
z, Darmstadt, — Paris,
Vogel in Chemnitz, — Ha-
vanna, Lüttich, — Boletz
in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierley.

Hat das Geulleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Freitag, 24. April 1874.

Mr. 114. Neunzehnter Jahrgang.

Locales und Sächsisches.

Heute werden Ihre Königlichen hoheiten der Großherzog und die Großherzogin von Sachsen-Weimar nebst ihren beiden Töchtern am heiligen 1. Okt. erwartet. Der geistige Geburtstag Sr. Majestät ist der Anlass des Besuchs der hohen Persönlichkeiten. Ganz absichtlich treffen dieselben erst nach dem Feste ein; denn wenn sie am Geburtstage des Königs anwesend wären, so würden sie als Gäste den Mittelpunkt der Gesellschaft bilden, während es natürlicher erscheint, daß sich alles um den König gruppirt, dessen Geburtstag gefeiert wird.

Mit dem Ballfeste, welches der Herr Kriegsminister v. Fabrice vorgestern Abend in seinen Sälen gab, begannen die Feierlichkeiten aus Anlaß des Geburtstags Sr. Maj. des Königs Albert. Zu jenem Feste waren außer den Landtagsabgeordneten nur die Hofrangordnungen und die sonst am Hofe vorgestellten Cavaliere und Damen geladen. Da die Journalistik nicht hoffähig ist, auch sonst aus den Kreisen der Kunst und Wissenschaft Niemand geladen war, so sind wir auf den uns freundlich übermittelten Bericht eines Hofcavaliers angewiesen. Darnach war das Ballfest ein äußerst glänzendes. Se. Majestät der König erschien als Cavalerie-General in der Uniform des Garde-Reiter-Regiments, auf den Spaulen trug der Marschallstab gesteckt; Prinz Georg, I. H., trug die Uniform seines Schützen-Jäger-Regiments Nr. 108, I. Maj. die Königin und J. I. Hoheit die Prinzessin Georg erschienen in weißem, von Blumengirlanden umwundnen Ballkleide und, als hätte eine Vereinbarung zwischen den hohen Frauen stattgefunden, auch die Fürstin von Schönburg zeigte sich in derselben Toilette. Der Smaragdschmuck, den die Königin trug, wurde allgemein bewundert. Der erste Theil des Tanzfestes dauerte bis Schlag 12 Uhr Nachts, worauf beim Anbruch des Geburtstages des Königs denselben von seiner Familie die ersten Glückwünsche dargebracht wurden. Ein Souper wurde siehend eingezogen. Kurz vor Aufhebung der Tafel trat der Festegeber, Kriegsminister v. Fabrice, ein Glas in der Rechten, in die Mitte des Ballsaals, stampfte dreimal mit seinem Bein auf den Parquetboden und hielt — die Muße stellte sich augenblicklich unter den fröhlich Plaudernden her — eine längere Ansprache an seine Gäste. Er wisch auf das Glück hin, daß unser Sachsen zu Theil geworden, daß es einen so vorzüglichen Fürsten auf seinem Throne besitzt; Sachsen könne umso mehr mit Solch auf ihn blicken, da er einer der feinsten Stützen des Reichs sei. Hierauf rührte der Sprecher die treiflichen Eigenschaften des Königs, seine Herzengüte und seine gleichbleibenden, wohlthöllenden Gesinnungen gegen Alle. Bei diesen Worten übermannte den Kriegsminister, der sonst als Sprecher gewandt und geübt ist, so sehr die innere Rührung, daß er innehielt, mit dem Taschentuche die sich feuchtenden Augen trocknete und, ohne den abgerissenen Faden der Rede fortsetzen zu können, ein tiefgriffenes Hoch auf den König ausbrachte. Die Festgenossen brachen in dreimaligen, enthusiastischen Zusatz aus, der König verneigte sich dankend, schritt auf den Kriegsminister zu, schüttete ihm herzlich die Hand und stieß mit ihm an. Die hohen Herrschaften verfeierten während des ganzen Festes in der liebenswürdigsten und ungezwungensten Weise. Um 1 Uhr begann der Tanz von Neuem.

Se. Majestät der König hat aus Anlaß seines Geburtstages gestern Vormittag die königl. Leibgarde und von 1½ 12 Uhr an den Herren Minister des königl. Hauses mit den Cavalieren der königl. und prinzlichen Hofflaaten, die Generalität, die Herren Staatsminister, die Herren Präsidienten der beiden Ständekammern und eine Deputation des Rathes und der Stadtverordneten der hiesigen Residenz empfangen und deren Glückwünschungen entgegengenommen. Hierauf haben auch die zur Zeit in Dresden anwesenden fremden Fürstlichkeiten, Ihre Höh. Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin, die Prinzen Ernst und Friedrich von Sachsen-Meiningen und Se. Durchlaucht Prinz August Heinrich IV., Sr. Majestät ihre Glückwünsche dargebracht. Das Familien-Diner fand bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Georg statt, höchstwieder gestern zugleich sein Namensfest feierte. Abends war Assemblée bei Ihren Majestäten in den Paraderäumen des königlichen Schlosses. (Dr. J.)

Vom prächtigsten Wetter begünstigt, fand Mittags die zu Ehren Sr. Majestät des Königs Albert anbefohlene Parade auf dem Altenmarkt statt. Schon zeitig bewegte sich das Publikum in Masse zu Fuß und Wagen dem Paradeplatz zu. Die zahlreichen, zur Aufrechterhaltung der Ordnung commandirten Reiter-Chainposten, sowie die Organe der Polizei hatten alle vollauf zu thun, den kolossalen Andrang zu bewältigen, und Alle in den Schranken der vorgeschriebenen Chainlinie zu halten. Der Aufmarsch der Truppen erfolgte auf drei verschiedenen Verkehrsstraßen. Während sämtliche Infanterie durch die Altenmarktstrasse marschierte, bewegte sich das Gardereiterregiment der Königstraße entlang und Artillerie und Train nahmen ihren Weg auf der Matzstraße und Waldgasse. Die Paradeaufführung erfolgte in zwei Treffen; die in weißen Pantalons, sowie mit den Rosschweifen adjutirte Infanterie, das Leibgrenadierregiment Nr. 100 und das Grenadierregiment Kaiser Wilhelm, König von Preussen, das Schützenregiment, sowie die aus Meissen und Freiberg zugezogenen Jägerbataillone bildeten das erste Treffen, welches Generalmajor von Abendroth comandirte. Im zweiten vom Generalmajor von Carlowitz comandirten Treffen, stand das Pionnierbataillon, das Gardereiterregiment, zu dem die zwei in Picca garnisonirenden Schwadronen herzugezogen waren, die Corps- und Divisionsartillerie, sowie zwei Train-Compagnien. Die ganze Parade beschloß Generalleutnant Rehhoff v. Holzberg. Am rechten Flügel stellte sich eine Suite von Offizieren, zu Pferd und Fuß auf, zu der 1½ 1 Uhr der Prinz Georg stieß. Bald nach 1 Uhr erschien auf dem Paradeplatz Se. Majestät mit einem glänzenden Gefolge, den Kriegsminister an der Spitze, I. M. die Königin zu Wagen, die Prinzessin Georg, I. H., in lapergrünem

Kleid zu Pferde, in einem weiteren Wagen die Kinder des Prinzen Georg, Prinz Friedrich August, welcher fortwährend an seiner Soldatenmühle das Honour mache, und die Prinzessinnen Mathilde und Marie. Der König wurde von dem brausenden Hurra der Zuschauer und der Truppen empfangen; er begrüßte die letzteren und sofort begann die Abreitung der Fronten; und zwar des ersten Treffens von rechts nach links, des zweiten Treffens von links nach rechts, wobei die Musikkörpe der einzelnen Truppenteile während des Präsentirens den üblichen Paraderhythmus spielten. Hierauf begann der erste Vorbeimarsch oder das Defilir, und zwar der Infanterie in offenen Kolonnen mit Compagniefront, der Cavalerie in halben Escadrons, der Artillerie in Batteriefront und der Trainabteilung in halber Compagniefront. Der zweite Vorbeimarsch geschah Seitens der Infanterie bataillonsweise in Zugkolonne. Sowiel man beobachten konnte, wurden alle Exercitien der Truppen mit vollständiger Präzision ausgeführt und Se. Majestät schien sichlich mit den Leistungen seiner Truppen befriedigt. Nach Verabschiedung von den Truppen verließ der König auf dem bereits zurückgelegten Wege den Paradeplatz, von den Hochrufen der Soldaten begleitet, während die einzelnen Musikkörpe „den König segne Gott“ anschwangen. Die Truppen legten ebenfalls den Rückmarsch in ihre Kasernen, resp. Quartiere, auf den bereits bemerkten Straßen zurück. Zu bemerken ist noch, daß einige Soldaten in Folge der drückenden Hitze das Glied verlassen muhten, und bei dem zweiten Vorbeimarsch der Trainabteilung sprang das Pferd eines Unteroffiziers über den Strang eines angepannten Pferdes, kurz darauf, nachdem die Abtheilung vor Sr. Majestät defilir war. Das Geschneiden des Stranges verhütete jeden weiteren Unfall. Einem Unteroffizier der Meißner Jäger war das Portemonnaie entfallen, als eben der König die Front abritt. Mit schwerem Herzen muhtete der Verlierer das Portemonnaie liegen lassen; doch wer beschreibt sein Erstaunen und Freude, als er später wieder auf denselben Platz zurückkehrte und auch sein von den Husen der Pferde und den Rädern der Kanonen ganz verunstaltetes Portemonnaie wieder fand.

Wie uns aus hoffreichen Mitteilungen wird, sind gestern anlässlich des Geburtstages unseres Königs denselben über 200 Telegramme zugegangen, zum großen Theil von fürstlichen Persönlichkeiten hergestammend. Das Beglückwünschungs-Telegramm Sr. Majestät des Deutschen Kaisers soll sehr herzlich gefaßt gewesen sein.

Der Rector emer. Professor Dr. Dietrich in Leipzig hat den russischen Stanislauorden 2. Classe und der Director der Real-schule in Neustadt-Dresden Dr. Niemeyer den russischen St. Annenorden 3. Classe, der Beutler und Handschuhmacher Rückert zu Dresden das Prädikat „Königlicher Hofbeamter und Handschuhmacher“ erhalten.

Die Stiftung einer militärischen Dienstauszeichnung durch Se. Majestät den König, welche wie bereits am Mittwoch erwähnt, wird durch das „Dr. I.“ bestätigt. Dieselbe wird bei den Offizieren und Aerzten des siegenden Heeres nach 25jähriger Dienstzeit in einem vergoldeten Kreuz bestehen, welches auf der Vorderseite des Königs Namenszug, auf der Rückseite die Ziffer XXV trägt; dagegen erhalten die Unteroffiziere und Mannschaften nach 21, 15, resp. 10jähriger Dienstzeit goldene, silberne, resp. bronzenen Dienstzeichen in Medaillenform. Für beide Kategorien findet eine Doppelrechnung der Kriegsjahre statt. Die Landwehrdienstauszeichnung zerfällt in 2 Klassen, deren 1. ein silbernes Kreuz mit vergoldetem Mittelschild, auf welchem der allerhöchste Namenszug und die Ziffer XX sich befindet, an Offiziere und im Offizierrange stehende Aerzte verliehen wird, welche mindestens 8 Jahre über die gesetzliche Gesamtdienstzeit freiwillig im Militärverhältniß verblieben sind. Auf die II. Klasse eine neu Silberne Schnalle mit dem allerhöchsten Namenszug und der Krone — haben nach vorwurflos frei erfüllter Dienstpflicht in der Reserve und Landwehr und bei sonstiger tapfloser Führung alle Offiziere, Aerzte, Unteroffiziere und Wehrmänner Anspruch, welche einen Feldzug mitgemacht haben oder bei außerordentlichen Veranlassungen mindestens 3 Monate aus dem Beurlaubtenstande zum aktiven Dienste einberufen gewesen sind. Diese sämmtlichen Dienstauszeichnungen werden an einem grünen, dreimal weisegestreiften Bande getragen.

Die Straßen und Häuser unserer Stadt gaben gestern durch zahlreichen Fahnen- und Flaggenstaud Zeugniß von der Freude über den festlichen, durch Militär-Musikale schon frühzeitig begrüßten Tag. Vormittags concertirten die Regiments-Musikkörpe Sr. Majestät vor dem königl. Palais; in der katholischen Kirche war feierliches Hochamt mit Te Deum. Die öffentlichen Gebäude, das Rathaus, die Bahnhäuser, waren sämmtlich entsprechend decorirt. Vielfach fand sich auch an Privathäusern ein ganz besonderer Ausdruck feierlicher Stimmung. Eine der anprechendsten Decorationen hatte B. v. Meinholtz'sche Hofbuchdruckerei in der Moritzstraße in ihrem Schaufenster angebracht. Ein vom jüngst verstorbenen Maler Winkler trefflich ausgeführtes Portrait des Königs Albert, umgeben von Blattpflanzen mit weißen Cameliën untermischt, war ausgestellt und fesselte die Passanten. Die genannte Firma wird übrigens das Portrait durch Olfarbenindruck vervielfältigen. Ebenso hatten die Holzhäuser Max Winde und Wehle auf der Wallstraße eines ihrer Schaufenster in der ersten Etage prächtig drappirt; umringt von den sächsischen Fahnen und Wappen vorne eine große Gipsbüste des Königs, geschmückt mit dem Lorbeerkrone. Selbst vom Christe des Hoftheater-Neubaus, von ganz hoch oben wehten Flaggen herab, natürlich aber auf dem im Abbruch begriffenen viel genannten Sonntag'schen Hause am Elberfeld waren eine zahlreiche Menge Fahnen aufgesetzt. Die Modisten Fr. Bernhardt in Stadt Gotha, Schloßstraße, hatte mit ganz besonders seinem Geschmack ihr Schaufenster decorirt. In einer Fülle schön geordneter Blumen stand die Büste des Königs, gekrönt mit dem Lorbeerkrone. Auch in den Vorstädteln wehten Fahnen und Flaggen, und wenn

man von der Terrasse hinaus nach Loschwitz und Blasewitz blickte, brachten auch von verschiedenen Villen und Häusern längs der Elbe hin lustig flatternde Fahnen einen stillen und doch beredten Glückwunsch für den geliebten König. — Für den Abend zeigten sich nach Mittag an allen öffentlichen Plätzen die Vorlehrungen zur festlichen Beleuchtung der Stadt. Auch an Privathäusern wurden Gasdecorationen angebracht, besonders fielen die Seebe'schen an der Leipziger Straße in's Auge.

Der Reichstag hat jetzt das Gesetz über Ausgabe der Reichs-Gassencheine in dritter Lesung angenommen. Danach treten an Stelle des bisherigen Papiergebotes von 62 Mill. in Zukunft Reichs-Gassencheine im Betrage von 59 Mill., welche Summe allmählig im Verlaufe von 15 Jahren auf den gesetzlich fixirten Betrag von 40 Mill. herabgemindert werden soll. Die Reichs-Gassencheine werden in Appoints von 50, 20 und 5 Mark ausgegeben.

Berliner Briefe. Graf v. Frankenberg, auf Schloss Tilsit in Oberböhmen, 1835 geboren, Landwehr-Husarenleutnant, katholisch, hat heute die bedeutendste Rechte gehalten, mindestens die deachtest. Es handelt sich um das Geley betreffs Verbannung und Entfernung der Bischöfe. Er besitzt zuletzt die Tildnisse in der letzten Stunde der Sitzung, welche Umstand keineswegs in den Kammerberichten, die breitflächiger Weise den letzten Rednern nicht so gerecht werden können, als den ersten, wenn sie noch mit den Abendreden stat über das deutsche Reich verbunden waren, in etwas sehr verzögtem Maßstabe erscheinen lassen wollen. Das Parlament und die Rednisse haben sich heute keine Sätze von seiner Rede entzogen lassen und die Hand, die Herr v. Brandenburg dem Redner reichte, als kleiner von der Tildnisse sieg, konnte als im Namen von Hunderten der Abendreden gegeben gelten. Wie haben heute noch andere bedeutende Redner gehabt, aber es schien doch, als wenn der Reichstag wäre, vielleicht erstmals von der Militärgeley-Diskussion, oder auch überdrüssig der furchtbaren Debatten. Es zeigte sich eine gewisse Mattigkeit im Reichstag, nicht bei den Rednern, sondern beim Auditorium unten und oben. Und solche Mattigkeit wirkte schließlich auch auf die Rednerähnle und überdauerte sie, so tapfer sie sich halten mag, der besten Erfolge. Was wäre das heute für eine Sitzung geworden, wenn diese Militärgeley nicht vorhanden gewesen? Ein Bischöfliches Gesetz auf der Tagesordnung des Reichstags und Redner wie Leibnitzer oder Olpe, v. Schulte u. s. w. hätte daraus sich nicht eine Sitzung konstruieren müssen, würdig, den Zügen des Reichstages zu entsprechen. Wie geht es heute zu werden? Aber die Verhandlung verlief, wie gesagt, nicht in dem großen Style, den sonst Kirchenrednissen erzeugen und der Freiburger Professor v. Busch, ein ganz gewaltiger Redner, voller Feuer und Garantie-Witz, eine wahre Zierde des Centrums, sprach sogar vor fast leeren Sälen, so daß dem Besatz wendenden Chor der Ultramontanen nicht einmal ein Gegendorf durch Hohngeflöte oder Blitzen antworten konnte. Lediglich ist jetzt parlamentarisch geworden und findet nicht mehr den Konsens vom Präsidenten her, den der selige Simon seit mit dem vollen Auftrag des sächsischen Reichstags erledigen wollte. Das führte von den durch die Kirchenstreitigkeiten erregten Leidenschaften, Graf von Brantenberg, der strenggläubige Katholik, den nur das Dogma von der Unschuld Jesu Christi macht, führte das heilige Haus noch in der letzten Stunde zur Sammlung, zur Spannung und die Sitzung selber zu der Höhe, die Kirchenfeierlichkeiten heut zu Tage zuließ. Es wurden außer dem Adg. von Soden lauter Katholiken, sowohl auf der protestantischen Seite, wie auf der oppositionellen. Katholisch muss ich die Herren vom Staatsminister Dr. Venhardt ausnehmen. Doch die Debatte vom Bischöflichen Gesetz, die von dem vollen Auftrag des sächsischen Reichstags zu viele Ferne verlor, ist selbstverständlich. Wenn das vaticinische Genie, die Unschärfekeit, die Magie, Blasmari, das waren die Themen, die verbanden würden. Leibnitzer-Lippe verglich den positiven Widerstand seiner Geistlichkeit mit dem Standpunkt Lukbers auf dem Reichstag zu Worms und sieht ihn, ob kann nicht anders, Gott seil mir, Amen! Dann verließ er die Priester seiner Kirche mit den Aposteln Petrus und Johannes und Bischof und Hall mit dem heiligen Stephan von Jerusalem. Der Altakollege v. Schulte ist immer der Gelehrte, der in die Geschichte weit vordringt, bis zu Karl dem Großen; niemals aber streift er an den langwiliigen Gedanken. Er spricht gern aus dem Geiste seiner Zeit und der Partei heraus, der er angehört. Er ist namentlich der edle, deutsche Katholik, der auf die romanischen Wölfe hinweist und zählt, was Rom, was der Zentrum aus ihnen gemacht hat, indem dort die Revolution in Germanien erklärt ist. Er ist ein edler, deutscher Katholik auch in dem Sinn, daß er den konfessionellen Freiheit will, und daß er zu diesem Zwecke die äußerste Energie des Staates verfordert, daß er einzig Mittel das gegen Rom noch etwas ausrichtet. Mag das Bischöfliches nur Abschreckung sein, sagte er, heute, die Regegeie Rom und es auch gereuen. Herr v. Busch geriet über den Steger v. Schulte ganz außer sich. Aber er sprach — ganz rhetorisch gewellt — gut, so gut, wie Adolph von Santa Clara, ebenso lebhaft in Wörtern und Gedanken. Er verdeckte seine Kirche, priso Rom als den Mittelpunkt der Bildung, und den katholischen Westlichen als den östlichen, wahren Heldenkämpfer. (Großes Gelächter). Das Reichsbehörden-Mitglied von Soden sprach nicht sehr, und verdeckte seine Kirche, priso Rom als den Mittelpunkt der Bildung, und den katholischen Westlichen als den östlichen, wahren Heldenkämpfer. (Großes Gelächter). Das Reichsbehörden-Mitglied von Soden sprach nicht sehr, und verdeckte seine Kirche, priso Rom als den Mittelpunkt der Bildung, und den katholischen Westlichen als den östlichen, wahren Heldenkämpfer. (Großes Gelächter).

Die öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, den 22. April. An die Kommunen Stuttgart, Frankfurt a. M., Minden, Chemnitz, Berlin, Wien, Leipzig und Breslau ist keiner Zeit vom Collegium das Gründen um wechselseitigen Austausch der Kommunalrechten gestellt worden. Breslauer Jordan steht heute mit, daß die ernannten vier Kommunen dem Gründen beispielhaft geantwortet haben. Man versteht sich von der Kenntnisnahme der Kommunalrechten fremder Orte, manchen beachtlichen Wohl für die bürgerliche Kommunalverwaltung. Die für den Durchbruch der Terrasse nachträglich vom Stadtrat geforderten 8000 Thlr. à Couto des Reisetreibens

Zeile 12 geschlossen
bis 18 Uhr. Sonntags
bis Mittag 12 Uhr. Der
Wochabt. 10 bis 12 Uhr.
Der Raum einer einzigen
polnischen Bettstatt kostet
15 Thlr. Einzelbett
Sonne. Die Sitzung auf
einem Dresdner Stuhl
anwenden. Die City.

Eine Garantie für das
nächste Jahr. Gelobt
nur der Universitäts-Woch-
nicht gegessen,

Auswärtige Annonce:
Ausdruck von und unter
halten können u. Ver-
tonen Interessen wie aus
seinen Wissensrechten
Rückung durch Rechts-
märtzen oder Rechts-
stellung. 15 Thlr. Kosten
für einen Tag. Auf
einen Tag kostet
Rückung durch Rechts-
märtzen oder Rechts-
stellung auf einer Dresdner Street
anwenden. Die City.

werden zwar bewilligt, hierbei jedoch dem Stadtrath Missbilligung darüber ausgesprochen, daß die Kosten für Trottoirlegung und Pflasterung ohne diesiges Gelde und ohne Weiteres auf eine andere Sönitie des Haushaltspfanes verbleiben werden. Die Einberufung der gemischten Deputation für die städtische Steuerreform hält der Stadl für jetzt noch nicht thunlich, da er meint, man müsse erst die Meinung der Verhandlungen der demokratischen Ständeversammlung abwarten. Das Collegium bestätigt aber trotzdem bei seinem Auftrage, daß welchem es den Stadtrath um baldigste Einberufung dieser Deputation bat. Der neunte Bericht des Finanzausschusses über den haushaltlichen Haushaltplan bestätigt sich mit dem, daß die Berichtigung des Sachs.-Bd. des Haushaltspfanes verlangt und vielleicht vermieden werden kann. Auf dem fraglichen Artikel, am Uebergange der verlängerten Pragerstraße, steht es will aus; Steinbauten und alle Gattungen von Schmiede, ein Schmiedeschuppen u. s. w. präsentieren sich. Das Collegium sieht nicht ein, warum dieses Werk gerade als Steinablagegruß benutzt werden soll und erlaubt den Stadtrath, solennist den Platz laubern zu lassen. Der zehnte Haushaltbericht des Haushaltspfanes behandelt nun Positionen der Ausgaben. Im Haushaltswesen machen sich gegenüber dem Vorjahr bedeutende Veränderungen nicht. Die Bevölkerung des städtischen Heuerwahmannschaft festet 3540 Thlr. mehr, die Bevölkerung 200 Thlr., die Unterhaltung der Badestuben 200 Thlr. mehr u. s. w. Die Unterhaltungsbeiträge an verschiedene Fonds und Vereine betreffen, so wie der Finanzausdruck der Meinung, dem Verein zur Aktion für aus den Straf- und Beisitzeranstalten entlassene die Unterstützung von 300 Thlr., die er im vorjährigen Jahre erhalten, die Zahl nicht wieder zu gewähren, wurde aber durch die Herren Gottschall, Richter u. s. w. bestätigt, das gerade dieser Verein der Wohlthat höchst würdig sei. Das Collegium stimmt alle dem Stadtrath bei und genehmigt das Unterstützungsgebot. Für das vom Herren Rathsrath Dr. Geissel bearbeitete Repertorium der diebstahligen Sitzungserörterung wird ihm allgemeine Anerkennung und Dank ausgeschrieben und hierauf ein Urteil des Stadtrath. Ges. um Entlastung aus dem Finanzausschafte genehmigt. Nach einem Besuch einer Stunde dauernden Beratung des Stadtrath. Hinter einer die höchst verwundenden Rechtsverhältnisse des Stadtkaufbaus, die nach vollendetem complexionem Beratung das Collegium sofort einige Rechts- und Finanzstagen entdeckt sollte, kommt Stadtrath C. v. in der sehr sachgemäßen Meinung, es würde besser sein, den Bericht dem Collegium gedruckt vorzulegen. Sein darauf gehaltener Antrag wird sofort zum Votuum erheben. — Auch im Stadtverordneten-Collegium hält die Klage über das enge Vorgerichtet wider, die Gemeindevertreter empfinden mit lebhaftem Bedauern die „unterdrückt“ gewordenen Verkehrsrechte an. Stadtrath Strutz tritt für den Verhältnisbaustein aus, nachdem die allerdings längst bekannte Verordnung des Königlichen Bauamtsministeriums vor, deren wir bereits erörtert, Relevent berichtet ist, von dem Hinweis auf Verbreiterung des Taschenberges und der Sporerasse aber auch nicht viel — und stellt dann mit, das den Rath nunmehr einen anderen Plan, dem Ueberlande abzuholen, habe entwerfen und dem Bauamtsministerium überreichen lassen. Dieser Plan will von der Sächsische durch den Stadtrath nach dem Baugrund eine Fabrikstraße legen, die Fabrikstraße aufzuteilen, um möglichst wenig Verlust zu den Übern der Industrialeinen Schlesierwerken bringen zu lassen und dann den Fabrikstraße so reißen, daß die den der Brücke zu kommenden Wagen durch das Vorgerichtet und die nach der Brücke zu rollenden Wagen durch die Sackstraßefahren. Allerdings wird plötzlich der alte Stall- oder Burgbau dann zerstört werden, den Leid mußte man zuwidersetzen. Die hinteren, meinungsreichen Hände müssen und se den Totalentzug des Bauens bedenkt verhindern. Außerdem hat sich der Stadtrath auch darüber verärgert, daß das Vorgerichtet hinabsetzt der Fußgänger nach beiden Seiten bedeutend unhandlich werden kann. Der Stadtrath, Voßmann, Gottschall u. Gen., von der Büchstafel der Sache durchdrungen, meinen, daß man die Initiative nicht allein den Bürgern überlassen müsse, und nennen den Antrag, den Stadtrath zu erlauben, sich mit einer Petition, die das diebstahlige Collegium mit vollziehen wird, an den König selbst zu wenden, welcher Antrag allzüglich Annahme findet. Nachdem noch über den Bauantrag der Sächsische auf der Fabrikstraße, über eine anderweitige Neugründung des Honors des Ingenieur Baubachs für den Wasserwerksbau und über die Darleistung von 5000 Thlr. an den Verein evangelisch-lutherischer Glaubensgenossen für Armen- und Krankenpflege bestimmt, beschlossen worden, wie die Errichtung von Real, rechts der Strieicher Straße zu Errichtung einer 1. Bürgerstraße um den Preis von 17,712 Thlr. genehmigt. Schließlich steht der Antrag von Strutz u. Gen. angenommen, beim Stadtrath anzufordern, ob wie diebstahlige gewünscht werden, zu der gemischten Deputation für öffentliche Verkehrsbeziehungen ein Mitglied des Dresdner Architekten-Vereins herbeizugehören werden. Schluss nach 10 Uhr.

Von den vorgestern auf dem Marsche erstandenen Soldaten der Meißner Garnison ist gestern wiederum einer gestorben.

Die warme Witterung hat nunmehr die schönen Magnolienblüthe in der Weit'ichen Almachtzerrei (Bauernkraut) zur Entwicklung gebracht. Gartenfreunde mögen den Blüth die reichen Sortimente nicht versäumen.

Dass man sogar bei hellem lichten Tage auf offener Straße nicht sicher vor Hochstaplern und Hochstaplerinnen ist, mag folgender Fall beweisen. Eine ältere Dame geht am 23. d. Mittags durch die Friedrichsallee, da sieht sie von der rechten Seite ein älterliches Frauenzimmer, das krank aussieht und nach einem Hospital fragt, wo man's umsonst hat! Die Dame gibt ihr stark auf den Leib rückende Frau eine kurze Antwort und wendet sich rasch von ihr ab. Da kommt ihr ein junger Mädchen von der linken Seite entgegen, ziemlich elegant angezogen, fragt nach einem Café-chantant, wo ihre Fahrtkosten an den Mann bringen könne; da ihr dies von der Dame nicht nachgewiesen werden kann, so bittet sie um ein kleines Almosen. Die Dame fucht nun in ihrer Tasche nach dem Portemonnaie, das aber nichts verschwunden. Vergleichlich ist alles Suchen, merkwürdigerweise waren aber auch die Alte und das junge Mädchen spurlos verschwunden. Das Portemonnaie enthielt 1 Thlr. 7 Mgr. Wir teilten dieses Geschäftchen mit, damit man sich von nun an vor ähnlichen Hochstaplern hüte.

Im Juli vorigen Jahres hatte ein auf kurze Zeit hier aufsässiger Fremder bei Benutzung eines Aborts in einem biegsigen Hotel vorstielte sein Portemonnaie mit einigen Tausend Gulden in österreichischen hohen Appoints und außerdem noch einigen hochwertvollen, mit Brillanten besetzten Preisen liegen lassen. Er verlor nach kurze Zeit darauf sein Eigentum und begab sich sofort in das betreffende Hotel zurück, es wollte aber Niemand von dem Personal des Hotels den betreffenden Gegenstand gefunden haben. Die von der Polizei auf Anzeige des Falles eingeleiteten Ermittlungen führten ebensoviel zu einem erwünschten Erfolge. Jetzt endlich, nach so langer Zeit, soll es, wie wir hören, gelungen sein, diejenige Person zu ermitteln, welche damals das Portemonnaie gefunden und an sich genommen hat. Es soll eines der damals in jenem Hotel im Dienst befindlichen Zimmermädchen, die Tochter eines Hausbesitzers aus dem benachbarten Dorfe Borsdorf, gewesen und dort vorwohlt, als auch die Verhaftung ihres bei der Untersuchung des gefundenen Geldes und der Brillen mitbeteiligten Vaters bereits erfolgt sein. Der Versuch, die in dem Portemonnaie befindlich gewesenen werthvollen Preisen zu verwerthen, soll zur Entdeckung der Person geführt haben.

Zum Geburtstage Sr. Kaiserst. des Kaisers Albert stand, wie in allen wichtigen grüner Schulen verhalten, in der Aula der Kreuzkirche ein feierlicher Aktus statt, der durch das Salvator Regium vom Singkreis eingeleitet wurde. Edmund Brandt, Herrn Dr. Strudt ein junger, aber inniges Gebet, der Präsidenten Prätorius sprach über die Worte, die den den königlichen Senatoren dem neuen Kaiser angeworben wurden: Sie folgten Augusto, nach Trajan. Ihm folgte Präsident Hensel, der in schwungvoller Stunde die Erkennungsscene in Goethe's Apollonie behandelte.

Von Seiten des Lehrercollegiums trat Herr Dr. Heger auf, um in der Hauptrede die Zeiten zu fordern, unter denen König Albert seine Jugendjahre und einen Theil seines Mannesalters verlebte, diefan einen Vortrag schließend über atmosphärische Erscheinungen an unserem Sonnenystem. Die Peter holt mit Vorlesung unter Leitung des Herren Cantor Otto.

Die dritte Tiede-Stiftung hat ihren Jahresbericht über ihre Stiftungskraft im Jahre 1871 veröffentlicht. Von den 210000 Gulden des Stiftungsaufwandes sind siebenunddreißig Ehrenabgaben mit zusammen 4700 Thlr. zur Verteilung gelangt. Mit diesen unter den Empfängern die Witwe und die hinterbliebenen des Malers Moritz Müller, des Miners Enhuber, Schwedlers, Genelli's, des Liederkomponisten Zellner, des Ausstellungsdirektors Walther, des Kapellmeisters Heinrich Matzner, des Malers Eduard Wächtler; außerdem Maler, Bildhauer, Dichter und Kunstsieder. Überdies hat die Stiftung durch den Maler Albert Seelmann in Dresden die Bildnis Kinder's und Menschenbildnisse ausführen lassen und sie der Kirche der Landgemeinde zu Leuba in der höchsten Oberlausitz gewidmet, aus deren Kasse die Witwe, diese Bilder in ihrem Gotteshaus zu besipen, an die Stiftung gelangt war. Das Vermögen der Stiftung verzerrt sich jetzt auf 100.133 Thlr.

Heute Abend läßt sich im Victoria-Salon der städtischen Sonderbaukunst Kammertheater, Herr Wohl, Bruder des hiesigen Stadtmeisters Wohl, auf dem Waldhof hören. Der bekannte soll eine außerordentliche Fertigkeit auf seinem Instrumente erlangt haben. Man sieht, daß Director Schnieder immer bewußt ist, seinem Publikum aus allen Branchen der Kunst Neues vorzuführen.

Heute Abend trägt in der im goldenen Saale des Gewerbeschauhauses stattfindenden Versammlung des Gewerbevereins des Altbauherrn Borsig für den Friedenshafen Herr Dr. Vogelius über die Bildungsanstalten von Kindergarten bis zur Schule.

Das Oelsniy der Sitz einer Amtshauptmannschaft wird, ist nach dem "Voten a. d. V." am 18. d. durch Vollziehung der nötigen Contrakte bestätigt worden.

In Wittenstein ist am vergangenen Sonnabend ein Steinbrecher Namens Wolf aus Großholzendorf, Vater von sechs Kindern, in einem bei der Hüttenmühle gelegenen kleinen aber tiefen Teiche ertrunken.

Am 22. b. Vormittags wurde in Chemnitz das 3jährige Mädchen des Bahnhofarbeiters Reuther am Neustädter Markt und Ende der Sennestraße von dem Pferde eines Kohlenwagens so unglücklich getreten, daß es sofort eine Leiche war.

Im Steinohlenwerke der Altgemeinde zu Bockau bei Zwickau sind am 21. Vormittags zwei Männer, Ramond und Jäger aus Hekslau und Dues aus Planitz, in bösen Wettern umgekommen. Beide hinterlassen Familie.

Verhandlungen im Handelsregister. Der Gesellschaftsvertrag der "Dresdner Wedelbörse" ist abgeändert und die Fälligkeit der Aktionäre der genannten Gesellschaft auf 1.500.000 Thlr. herabgestellt worden. Die bisherige Firma: "G. & A. Helmz Jr." lautet nun "G. & Helmz". Gingertogen die Firma: "Marie Quellner"; Inhaber: Marie Louise verehelichte Tochter in Bayreuth; Procurist: Herr Ernst Ludwig Richter, Herr Obwaldt ertheilt genehmigte Procura ist erlost worden. Von der Firma: "Germann Ohmeyer" ist Herr Wilhelm Pfaff, hier, Procura erteilt worden.

Versteigerung am 25. April in dem Gerichtsamt Kirchberg: Johann Dietrich's Mühlengrundstück in Wilzen, 15.000 Thlr.

Offizielle Gerichtszeitung am 18. April. Der Baron Hermann von Oppen in Riebelshof hatte einen Artikel, den Name Friedrich August Maune, welcher sich durch die Glanzschaft auszeichnet, welche man "Munkier" zu nennen pflegt. Der Münzgutbericht endlich durch die erste große werden den Insassen Maunes, eines ländlichen Sozialreformateuren, aufgedruckt, war ihm bei einem der häufigen Besuch in das Gefängnis: er (Maune) habe auch im Justizhause gelegen. Maune ist zwar wegen Ghentbumbrüchen bestraft, hat aber Aufenthalt in Waldheim noch nicht gehabt. Er wollte deshalb aufzufinden, wer der Verbreiter jenes lästerlichen Gerüsts sei, vom Voror erklarten, rätsel demselben vor das Quartier und machte solchen Scandal, daß sich Herr von Oppen geneigt sah, sein Aufrecht zu gebrauchen und ihn die Treppe hinunter aus den Gefängnissen zu führen. Der dörfliche Teile wehrte sich natürlich abends und das Münzen wußten den aristo- und demokratischen Begern endete mit moralischer und politischer Niederlage des Letzteren; er schrieb nebulös zu Bogen und konzentrierte sich dann rückwärts. Herr von Oppen rief ihm noch einen "albernen Arsch" nach und Maune ging fliegen; er gab an, Oppen habe ihn die Treppe hinabgeworfen und er (Maune) sich eine Körperverletzung dabei zugesetzt. Urteil einer und zweiter Instanz: "a der Achten für den Alten Maune, 1 Thlr. Strafe ist von Oppen. — Der Kaufmann (Kloßhändler) Carl Gustav Haniel hier lag im Januar vorher Jahren in der Riebelshofen Wohnung und sprach sich da mit ancheinend großer Sachkenntnis über die freiliebende Badaktion- und die Klein-Lager Steinohlen-Gefechtschau laut vor einer sehr ansehnlichen Viehleidenschaft auf. Ja, er, Herr Advoat Richard Schanz in Vermaltungsrath, er hat die Güter des Gesellschafts zu verwalten; bei Riebelshof sollen 8200 Thlr. daar, bei Klein-Oppen 4000 Thlr. daar; da sein; sie lebten aber; Herr Schanz muß sich darüber verantworten; er braucht nun gerade kein großer Pfiffus zu sein, um zu errathen, welche Gründe es waren, welche Herrn Advoat Schanz veranlaßten, gegen den — ihn abweichend ausländigen Haniel den Gerichtsbesuch zu befreien. Haniel wurde in erster Instanz zu 20 Thlr. in zweiter und letzter aber zu 50 Thlr. Strafe verurteilt. — Die Verhandlung in Gewalttagen Dr. med. Edmund Müller's vor Herrn Carl Thomas hier fiel aus. — Die Obstdändlerin Johanna Greissane Art hat ihren Stand auf dem Antoniplatz nicht weit von Wilhelm Heinrich Siebert, einem Grünwarenhändler. Diesen hat sie nun einmal, als er gerade nicht zugesehen, merkwürdigweise waren aber auch die Alte und das junge Mädchen spurlos verschwunden. Das Portemonnaie enthielt 1 Thlr. 7 Mgr. Wir teilten dieses Geschäftchen mit, damit man sich von nun an vor ähnlichen Hochstaplern hüte.

Im Juli vorigen Jahres hatte ein auf kurze Zeit hier aufsässiger Fremder bei Benutzung eines Aborts in einem biegsigen Hotel vorstielte sein Portemonnaie mit einigen Tausend Gulden in österreichischen hohen Appoints und außerdem noch einigen hochwertvollen, mit Brillanten besetzten Preisen liegen lassen. Er verlor nach kurze Zeit darauf sein Eigentum und begab sich sofort in das betreffende Hotel zurück, es wollte aber Niemand von dem Personal des Hotels den betreffenden Gegenstand gefunden haben. Die von der Polizei auf Anzeige des Falles eingeleiteten Ermittlungen führten ebensoviel zu einem erwünschten Erfolge. Jetzt endlich, nach so langer Zeit, soll es, wie wir hören, gelungen sein, diejenige Person zu ermitteln, welche damals das Portemonnaie gefunden und an sich genommen hat. Es soll eines der damals in jenem Hotel im Dienst befindlichen Zimmermädchen, die Tochter eines Hausbesitzers aus dem benachbarten Dorfe Borsdorf, gewesen und dort vorwohlt, als auch die Verhaftung ihres bei der Untersuchung des gefundenen Geldes und der Brillen mitbeteiligten Vaters bereits erfolgt sein. Der Versuch, die in dem Portemonnaie zu verwerthen, soll zur Entdeckung der Person geführt haben.

Witterungsbeobachtung am 23. April, Abb. 5.11. Barometerhast nach Otto & Böhlert hier: 28 Bar. 20.1% L. seit gestern gestiegen 1/2 L. — Thermometer nach Neumann: 16 Grad über Null. — Die Schloßthermometer zeigt Nord-Wind. Himmel: leicht bewölkt.

Globus in Dresden, 23. April, Mitt.: 23 Cent. unter 0.

Italien. Der „Monde“ bringt die letzte Ansprache des Papstes an die katholischen Vereine von Rom. Der heilige Vater befiehlt sich davor über die Gewalt des Kaisers von Österreich, der tödliche Verbrechen möge, aber in der Praxis sich von seinen argen Ministrern zu Margriffen gegen die Freiheit der Kirche verleiht. Eine Stelle seiner Rede steht in charakteristischer Weise, wie der Papst selbst die Freiheit der Kirche verleiht: „Doch man nicht der katholischen Kirche den Schutz, den Vorrang und die Achtung aller verschaffen! Alles das ist falsch! Denn ist nicht dem Geist, Leben erlaubt, einen Gedanken für schlechte Werke zu errichten, Gott und seine Religion zu lästern und die Freiheit zu schwächen?“ Da haben wir also die authentische Erklärung, daß zur „Selbst“ der katholischen Kirche der Vorrang gebührt und das Heil, den Feindern Schweigen zu gebieten.

Spanien. Der carlistische Comandant von Guipuzcoa, General, hat die Städte El Sedilla, El Soto, El Senterla und Jun in Blotabzugstand erklärt und verbietet Leben, welches diesen Orten Verbrechen zuführt, mit der Todesstrafe.

England. Ein neues amtliches Telegramm des Bielefelds von Indien enthält die willkommene Nachricht, daß der jetzt zu überlebende Krieg der Ghulahabsente die gehegten Erwartungen bestätigt übertrifft. In den Bezirken von Bhagulpore, Mongbur, Sonthal, Bergnach und Chota Napore war die Gewalt ausnahmsweise reichlich, was der damals Bevölkerung wesentlich zu Statten kommt, in Saran und Champarun weniger, in Ulloor hatten Hirsche und Halsentzündung stark durch die Dürre gelitten. Am Allgemeinen zeigt sich das Betriebsangebot für die Lokomotivfabrik genügend, doch erwartet man dennoch eine Erhöhung der Betriebsvorbereitung in dem Bezirk von Raibahar. An einigen Orten der Verkauf von Getreide aus den Staatslagerhäusern schon bekannt. Die Zahl der Arbeiter bei den Sägearbeiten nimmt zu, doch hat sich die Lage der Bevölkerung nicht verschärft. Der Vicegouverneur Sir G. Campbell — bekanntlich sein Sohn — berichtet, er sei der Lage nunmehr Herr und hosse, die Hungernot abzuwenden. Seiner Ansicht nach bedrohen sich die nunmehr verdeckten Bedrohungen mittlerer und höherer Stufen der Volksbedrohung noch vorläufig nicht, doch die Voraussetzung für die Fortsetzung der Regierung an die einzelnen Distrikte verhilft sie. Die neue Eisenbahn nach Durban — ein vor dem Hand provisorischen Bau, dessen Vollendung mit großen Erwartungen entgegengesehen wurde — ist seit einigen Tagen fertig und arbeitet zur Aufzehrung. Aus Kalkutta sind bisher 240.000 Tonnen Getreide in die notleidenden Regionen ausgeführt worden. Die Gesamtzahl der durch die Störung herbeigeführten und als solche geschätzten Totestände beläuft sich jetzt auf 21, mit Einschluß der früher gemeldeten.

Amerika. Präsident Grant hat gegen den Gesetzesentwurf, die Vermehrung des Papiergeldes bestellt, sein Veto eingezogen. Er erklärt, die Vermehrung des Papiergeldes verleihe die Grundlage einer gesunden Finanzpolitik und die von dem Kongress angenommenen Garantien aber das Verhältnis der geistlichen Zahlungsmittel. Der Präsident empfiehlt dringend, das Gold wieder zum gesetzlichen Zahlungsmittel zu machen, sowie, zur Sicherung der Wiederaufnahme der Zahlungen in Gold, Staatsnoten anzutauschen und einen Kontakt von Gold anzurechnen. Das Veto des Präsidenten findet allgemeine Zustimmung. Das Repräsentantenhaus wird voraussichtlich das Veto in einer, mit den Ansichten des Präsidenten Grant übereinstimmenden Fassung annehmen.

Protesten den Demokraten und den Republikanern in Arkansas ist es zu Unruhen gekommen, wobei mehrere Personen verletzt und eine getötet wurde. Die Unionstruppen schritten ein und brachten die Kämpfenden auseinander.

Gentleton.

+ II. Durch die vorigjährige Weltausstellung und durch die Österreichische Nordwestbahn ist uns Dresden Wien weit näher gerückt worden. Erstees Institut ist mit Hinterlassenschaft von 16 Millionen Minus entflohen. Die weiter, jetzt von den üppigsten Baumgruppen umgebenen Ausstellungsgäbäude, mit launigem Rotboden Rotunde, stehen derzeit leer und verlassen. Das Nordwestbahnhof institut dagegen läßt unablässig fort den intimen österreichisch-österreichischen Geschäfts- und Vergnügungsverkehr zu Wien. Wer einmal den bequemen Goultzing auf der coulante Nordwestbahn, der an Volligkeit und Schönheit nichts zu wünschen läßt, kennt das, wird nie mehr anders als Abends 8 von Dresden über Jungbuszlau fahren, um 1890 in der Glinnring — und viele häutig es jetzt dort auf. Wien ohne Zweifel läßt man auf Schritt und Tritt allüberall die verbliebenen Holzen der Überresten. Die prachtvollen neuen Hotels mit Speisefallen, welche jedem Königsbalk zu gleichen würden, lassen von Leere und die wenigen Gäste, welche sich den exquisiten Wien köstlich erfreuen, werden buchstäblich von mächtigen Kellern umschwemmt, deren Tritte laut röhrenhallen in den weiten vergoldeten Räumen. Die Geschäfte stehen ebenfalls still, man wird vorzüglich und schnell bedient, lauft die geschmackvollen Gesamtstände, thills Beste der Ausstellung, thills nach bestimmt gewordenen Mustern mit, billig genug. Aber es fehlt der lustige Zug, die Kneipen. Es ist, als wenn Wien einen großen Abendmittwoch, eine Generalprobe in Satz und Arie beginne. Das Opernhaus unterblieb unterblieb mit ca. 200.000 Gulden. Das Hauptein der Legionenbonnen schmolz im Verhältnis von 30 zu 9. Das Burgtheater spielt vor leeren Rängen, das Staatstheater und die komische Oper, denen vollends die altertümliche Einweihung in das Wiener Leben fehlt — deß sind ja neugefundene. Und nur das Carltheater, dieser letzte, großstädtische, lebensfrische Ausdruck des alten Wienerthums läßt noch volle Häuser und macht brillante Gesellschaft. Beträte man nun dies Theater als das letzte Mittel, so kostbarlich z. erholen, zu lassen — oder trifft Direktor Janner das Verdienst, durch seine Schlagfertigkeit, wunderbare Ensemble und ein sensationelles Repertoire das Publikum anzuziehen, genug — unter bestem Kundmann macht vorwährend die ansehnlichsten Geschäfte. Freilich — eine Weltstadt wie Wien, welche an Alter den andern Weltstädten zwar nachsteht, aber an Leidenschaft und Unersättlichkeit sie fast übertrifft. Direktor Janner das Verdienst durch seine Kundmann macht vorwährend die ansehnlichsten Geschäfte. Freilich — eine Weltstadt wie Wien, welche an Alter den andern Weltstädten zwar nachsteht, aber an Leidenschaft und Unersättlichkeit sie fast übertrifft. Direktor Janner das Verdienst durch seine Kundmann macht vorwährend die ansehnlichsten Geschäfte. Freilich — eine Weltstadt wie Wien, welche an Alter den andern Weltstädten zwar nachsteht, aber an Leidenschaft und Unersättlichkeit sie fast übertrifft. Direktor Janner das Verdienst durch seine Kundmann macht vorwährend die ansehnlichsten Geschäfte. Freilich — eine Weltstadt wie Wien, welche an Alter den andern Weltstädten zwar nachsteht, aber an Leidenschaft und Unersättlichkeit sie fast übertrifft. Direktor Janner das Verdienst durch seine Kundmann macht vorwährend die ansehnlichsten Geschäfte. Freilich — eine Weltstadt wie Wien, welche an Alter den andern Weltstädten zwar nachsteht, aber an Leidenschaft und Unersättlichkeit sie fast übertrifft. Direktor Janner das Verdienst durch seine Kundmann macht vorwährend die ansehnlichsten Geschäfte. Freilich — eine Weltstadt wie Wien, welche an Alter den andern Weltstädten zwar nachsteht, aber an Leidenschaft und Unersättlichkeit sie fast übertrifft. Direktor Janner das Verdienst

Gesucht
Berichten wurden in einem Ge-
bund 6 Schillen. Gegen
Belohnung abz. Konzertst. 4.
Gut mittlerer böhmer Schloss-
Gef ist am Montag verloren
worden. Gegen 10 Uhr. Be-
lohnung abzugeben. Annen-
strasse 25, 3. bei Weimer.

Photographie.

Eine Retoucheur für Ne-
gativ- & Positiv-Retouche
wird ein beobachteter junger
Mann dauernd zu entzagen
gesucht. Preise zu er-
neut einer Photographie sind
unter Angabe der Gehalts-
ansprüche einzurichten an das pho-
tographische Geschäft von
C. Höpner in Hall a. S.,
Königs Saale.

Gesicht

wird eine Wirtschafterin,
gebürtig, in den über oder unter
Angabe der Farben, aus guter
Familie, welche gesucht ist, einen
Bauern mit 2 Kindern von 7
und 8 Jahren die Wirtschaft
selbstständig zu führen und in
der Erziehung der Kinder be-
zuziehen. — Selbständige
Öfferten mit Angabe der nahe-
ren persönlichen Verhältnisse, so-
wie der Belohnungen werden
recht bald erbeten unter Nr. 1, 1. Etage.

G. A. S. 12174

posto restante Teplitz.

Tägliche

Schneider-
gesellen

Gemeinschaft erwartet durch das

Vereins-Zusamms.Amt.

Heinrich Rosien,
(H. 01867) Aufzubauerin,
Hamburg, Nr. Reichenstr. 42.

Für meine in Köln n. B.
Kbh. Seestraße 125, neu eingerichtete

Pianoforte-Fabrik

suche ich zur jetzigen
Einstellung ca. 20 jährlinge
Boden, Kasten- und
Frontenmacher, sowie
jetzt August 1. J. 2. Zu-
sammenlegger und 1 er-
fahrene Ausarbeiter.

In meiner Pianofortefabrik können
ebenfalls noch 5 bis 6
Kasten- und Fronten-
macher dauernd beschäf-
tigt finden.

Die Gehalts-
ansprüche werden zu-
geschickt. H. 1808.

Barthel und Köln.

Rud. Jbach Sohn.

Gesucht
werden 2 bis 3 brauchbare
Peitschenmacher,
Hobler

und Stockmacher
bei hohem Lohn und dauernder
Beschäftigung. Zu erhalten in
der Expedition d. Bl.

Einige hundert
Sattler

finden Beschäftigung in der
Militär-Effekten-Fabrik
von A. Wunderlich Nach-
folger in Berlin, Garde-
bad Nr. 15.

Gesuchtes translat. Bi-
jouterie- und Kurz-
waren-Geschäft sucht um-
balldigen Kontakt einen Stein-
den, der schon längere Zeit für
ein ähnliches Geschäft reist, mit
der Rundschau und den so-
genannten Pariser Ateliers voll-
ständig vertraut und mit guten
Meisteren vertrieben ist, unter
Zulassung hohen Salards und
Provision. Franco-Osterre. unter
H. 4932 befindet sich
Haasenstein u. Vogler, Annen-
expedition in Köln.

Kinderfräulein.
Eine ehrliehe und reizende Frau
wird zu einem Kinder auf's Land
gesucht. Rbd. in Wannewich 15d.

Ein tüchtiger
Expeditent

wird für vorläufig 300 Thaler
gesucht. Nur solche, welche schon
ähnliche Stellen bekleidet und
sich über ihre Tüchtigkeit auszu-
weisen vermögen, wollen sich
melden.

V. r. n. a.

Advocat Gerth-Noritzsch.

Gute

Cigarrenarbeiter
erhalten gegen Caution dauernde
Haushalte nach hier und
außerhalb bei S. Zacharias,
Reichenstr. 44, Dresden.

Gut ein bedeutendes Conces-
sionsgeschäft wird eine per-
fekte Zufriedneiberin unter vor-
schulbaren Bedingungen gesucht.
Facco.-Öfferten unter Nr. 108.

Seidet die Annencon.-Expedi-
tion von G. L. Taube u. Co.
s. Münzburg, am Markt.

Kupferschmiede,
solide und tüchtig in ihrer Arbeit,
bekommen Adressen. G. Sarpe, Borsig 22.

Eine Gauzeleigehilfe,
welcher fertigsteographirt,
wird zum sofortigen Antritt in
einer deutsh.-böhmischen Stadt,
unweit der tschechischen Grenze ge-
sucht. Gehalt monatlich 50 Dm.
Gef. 25. Meldungen nebst
Angaben eingreifen unter
V. 2168 an die Annencon.-
Expedition von Rudolf Mosse
in Dresden, Altmarkt 4, I.

Abripper werden gesucht:
Wiederholung Nr. 1, 1. Etage.

Eine tüchtige
Haushälterin,

welche vereinzl größeren seinen
Haushaltungen vorgelebt hat,
gekündigt, in den über oder unter
Angabe der Farben, aus guter
Familie, welche gesucht ist, einen
Bauern mit 2 Kindern von 7
und 8 Jahren die Wirtschaft
selbstständig zu führen und in
der Erziehung der Kinder be-
zuziehen. — Selbständige
Öfferten mit Angabe der nahe-
ren persönlichen Verhältnisse, so-
wie der Belohnungen werden
recht bald erbeten unter Nr. 1, 1. Etage.

G. A. S. 12174

posto restante Teplitz.

Tägliche

Schneider-
gesellen

Gemeinschaft erwartet durch das

Vereins-Zusamms.Amt.

Heinrich Rosien,
(H. 01867) Aufzubauerin,
Hamburg, Nr. Reichenstr. 42.

Für meine in Köln n. B.
Kbh. Seestraße 125, neu eingerichtete

Pianoforte-Fabrik

suche ich zur jetzigen
Einstellung ca. 20 jährlinge
Boden, Kasten- und
Frontenmacher, sowie
jetzt August 1. J. 2. Zu-
sammenlegger und 1 er-
fahrene Ausarbeiter.

In meiner Pianofortefabrik können
ebenfalls noch 5 bis 6
Kasten- und Fronten-
macher dauernd beschäf-
tigt finden.

Die Gehalts-
ansprüche werden zu-
geschickt. H. 1808.

Barthel und Köln.

Rud. Jbach Sohn.

Für meine in Köln n. B.
Kbh. Seestraße 125, neu eingerichtete

Pianoforte-Fabrik

suche ich zur jetzigen
Einstellung ca. 20 jährlinge
Boden, Kasten- und
Frontenmacher, sowie
jetzt August 1. J. 2. Zu-
sammenlegger und 1 er-
fahrene Ausarbeiter.

In meiner Pianofortefabrik können
ebenfalls noch 5 bis 6
Kasten- und Fronten-
macher dauernd beschäf-
tigt finden.

Die Gehalts-
ansprüche werden zu-
geschickt. H. 1808.

Barthel und Köln.

Rud. Jbach Sohn.

Für meine in Köln n. B.
Kbh. Seestraße 125, neu eingerichtete

Pianoforte-Fabrik

suche ich zur jetzigen
Einstellung ca. 20 jährlinge
Boden, Kasten- und
Frontenmacher, sowie
jetzt August 1. J. 2. Zu-
sammenlegger und 1 er-
fahrene Ausarbeiter.

In meiner Pianofortefabrik können
ebenfalls noch 5 bis 6
Kasten- und Fronten-
macher dauernd beschäf-
tigt finden.

Die Gehalts-
ansprüche werden zu-
geschickt. H. 1808.

Barthel und Köln.

Rud. Jbach Sohn.

Für meine in Köln n. B.
Kbh. Seestraße 125, neu eingerichtete

Pianoforte-Fabrik

suche ich zur jetzigen
Einstellung ca. 20 jährlinge
Boden, Kasten- und
Frontenmacher, sowie
jetzt August 1. J. 2. Zu-
sammenlegger und 1 er-
fahrene Ausarbeiter.

In meiner Pianofortefabrik können
ebenfalls noch 5 bis 6
Kasten- und Fronten-
macher dauernd beschäf-
tigt finden.

Die Gehalts-
ansprüche werden zu-
geschickt. H. 1808.

Barthel und Köln.

Rud. Jbach Sohn.

Für meine in Köln n. B.
Kbh. Seestraße 125, neu eingerichtete

Pianoforte-Fabrik

suche ich zur jetzigen
Einstellung ca. 20 jährlinge
Boden, Kasten- und
Frontenmacher, sowie
jetzt August 1. J. 2. Zu-
sammenlegger und 1 er-
fahrene Ausarbeiter.

In meiner Pianofortefabrik können
ebenfalls noch 5 bis 6
Kasten- und Fronten-
macher dauernd beschäf-
tigt finden.

Die Gehalts-
ansprüche werden zu-
geschickt. H. 1808.

Barthel und Köln.

Rud. Jbach Sohn.

Für meine in Köln n. B.
Kbh. Seestraße 125, neu eingerichtete

Pianoforte-Fabrik

suche ich zur jetzigen
Einstellung ca. 20 jährlinge
Boden, Kasten- und
Frontenmacher, sowie
jetzt August 1. J. 2. Zu-
sammenlegger und 1 er-
fahrene Ausarbeiter.

In meiner Pianofortefabrik können
ebenfalls noch 5 bis 6
Kasten- und Fronten-
macher dauernd beschäf-
tigt finden.

Die Gehalts-
ansprüche werden zu-
geschickt. H. 1808.

Barthel und Köln.

Rud. Jbach Sohn.

Für meine in Köln n. B.
Kbh. Seestraße 125, neu eingerichtete

Pianoforte-Fabrik

suche ich zur jetzigen
Einstellung ca. 20 jährlinge
Boden, Kasten- und
Frontenmacher, sowie
jetzt August 1. J. 2. Zu-
sammenlegger und 1 er-
fahrene Ausarbeiter.

In meiner Pianofortefabrik können
ebenfalls noch 5 bis 6
Kasten- und Fronten-
macher dauernd beschäf-
tigt finden.

Die Gehalts-
ansprüche werden zu-
geschickt. H. 1808.

Barthel und Köln.

Rud. Jbach Sohn.

Für meine in Köln n. B.
Kbh. Seestraße 125, neu eingerichtete

Pianoforte-Fabrik

suche ich zur jetzigen
Einstellung ca. 20 jährlinge
Boden, Kasten- und
Frontenmacher, sowie
jetzt August 1. J. 2. Zu-
sammenlegger und 1 er-
fahrene Ausarbeiter.

In meiner Pianofortefabrik können
ebenfalls noch 5 bis 6
Kasten- und Fronten-
macher dauernd beschäf-
tigt finden.

Die Gehalts-
ansprüche werden zu-
geschickt. H. 1808.

Barthel und Köln.

Rud. Jbach Sohn.

Für meine in Köln n. B.
Kbh. Seestraße 125, neu eingerichtete

Pianoforte-Fabrik

suche ich zur jetzigen
Einstellung ca. 20 jährlinge
Boden, Kasten- und
Frontenmacher, sowie
jetzt August 1. J. 2. Zu-
sammenlegger und 1 er-
fahrene Ausarbeiter.

In meiner Pianofortefabrik können
ebenfalls noch 5 bis 6
Kasten- und Fronten-
macher dauernd beschäf-
tigt finden.

Die Gehalts-
ansprüche werden zu-
geschickt. H. 1808.

Barthel und Köln.

Rud. Jbach Sohn.

Für meine in Köln n. B.
Kbh. Seestraße 125, neu eingerichtete

Pianoforte-Fabrik

suche ich zur jetzigen
Einstellung ca. 20 jährlinge
Boden, Kasten- und
Frontenmacher, sowie
jetzt August 1. J. 2. Zu-
sammenlegger und 1 er-
fahrene Ausarbeiter.

In meiner Pianofortefabrik können
ebenfalls noch 5 bis 6
Kasten- und Fronten-
macher dauernd beschäf-
tigt finden.

Die Gehalts-
ansprüche werden zu-
geschickt. H. 1808.

Barthel und Köln.

Rud. Jbach Sohn.

Für meine in Köln n. B.
Kbh. Seestraße 125, neu eingerichtete

Pianoforte-Fabrik

suche ich zur jetzigen
Einstellung ca. 20 jährlinge
Boden, Kasten- und
Frontenmacher, sowie
jetzt August 1. J. 2. Zu-
sammenlegger und 1 er-
fahrene Ausarbeiter.

In meiner Pianofortefabrik können
ebenfalls noch 5 bis 6
Kasten- und Fronten-
macher dauernd beschäf-
tigt finden.

Die Gehalts-
ansprüche werden zu-
geschickt. H. 1808.

Barthel und Köln.

<div data-bbox="100 424 2

Geschäfts-Empfehlung.

Wir erlauben uns hierdurch ganz ergeben zu anzeigen, daß vom heutigen Tage an die
Bairische Bierbrauerei
zu Tharandt

von Frau verlo. Weitzer häufig in unsere Hände übergegangen ist. Unterstöße durch langjährige Erfahrungen, welche wir und in den größten Brauereien erworben, wird es unter eldigsten Bedingungen sein, unsere geehrten Kunden hier sowohl mit **fr. Lager- und bairischem Bier**, als auch mit **gutem einfachen Bier** auszurichten.

Einer freundlichen Nachschichtnahme entgegenfahrend, zeichnen hochachtungsvoll

G. Schön & C. Nitze.

Tharandt, am 18. April 1874.

Empfehlungs-Anzeige.

Einem geehrten Publikum von **Hainsberg** und **Umgegend** erlaube ich mir hierdurch die ganz ergebene Anzeige zu machen, daß ich vom 1. April d. J. an den

Gasthof zu Hainsberg

künftig erworben habe. Es wird mein eldigstes Bestreben sein, den Wünschen der mich besuchenden Gäste in jeder Weise gerecht zu werden, und bitte, daß meinen Herren Besucher bewusste Vertrauen auch gefäßt auf mich übertragen zu wollen.

Hainsberg, im April 1874.

Hochachtungsvoll
B. Krocke.

Moritz Kunzmann, Bank-Geschäft,
Dresden, Jacobsgasse 11 erste Etage.
Reelle, eoulante Bedienung.

Ein Schankgrundstück.

verbunden mit **Fleischerel**, sehr frequent, in einer bedeutenden Fabrik- und Garnisonstadt gelegen, soll unter sehr annehmbaren Bedingungen sofort verkauft werden.

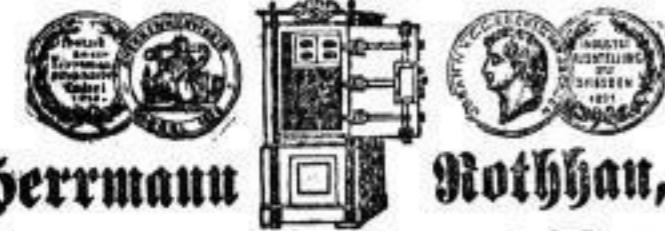
Näheres zu erläutern durch **Emil Müller.**

Großenhain, am 21. April 1874.

Ein Transport starker, hochtragender Kühe, gleich zum Kalben, und angekommen und stehen felsig zum sofortigen Verkauf bei

Mühle & Stenske in Blasewitz,

Tolkewitzerstraße Nr. 15.



Herrmann Rothau, Fabrik feuer- und einbruchssicherer Geldschränke.

Dresden, 23 Kleine Plauensche Gasse Nr. 23, empfiehlt sehr äußerst solides Gobletat zu billigen Preisen.



Holländer Zuchtvieh.

Zum Montag, den 27. d. Mts. steht vor uns ein großer Transport der schwersten hochtragenden Kühe und Kalben, sowie einiger sehr schöner Zuchtkühe, Holländer Rasse, auf den Scheunenhöfen in Dresden, bei Herrn Gottlieb Werner zum freien Verkauf. Wir können genanntes Vieh den Herren Landwirthen zum Aufzug mit Recht empfehlen. Bestellungen aus Wien nehmen wir stets entgegen.

Weener (Ostfriesland), im April 1874.

Jos. Israels & Sohn.

Sommer-Buckskins zu Anzügen und Paletots.**Turner-Tuche**

in 5/4 und 10/4 breit.

Turner-Dreells

zu Kinder-Anzügen,

Cassinets

in Ganz- und Halbwolle empfiehlt bei grösster Auswahl billigst

Robert Bernhardt,
21c Freiberger Platz 21c.

Braun- und Stein-Kohlenhandlung

von Carl Böhmer,

am Neustädter Elbquai, unterhalb d. Marienbrücke, empfiehlt vorzügliche Braun- und Steinkohlen in allen Posten und Sorten zu civilen Preisen und unter Garantie richtigen Maßes bis vor und in's Haus.

Auch habe ich von jetzt an meinen Verkauf ab Schiff

am Ausschiffungsplatze an der Karlstraße,

oberhalb der Dampfschifflandebrücke

wieder eröffnet. Gefällige Bestellungen erbitten ich nach oben genannten Niederslagen oder durch die Herren Kaufleute Lünke und Lubisch, Bauznerstraße.

Parkhotel Blasewitz.

Tischler-, Schlosser- und Glaser-Arbeiten sollen für das Blasewitzer Parkhotel vergeben werden. Geboten sind auf dem Bauplatze anzusehen. Anklage sind bis zum 27. April bei Herrn Friedrich Panizza, Adlergasse 28 niederzulegen.

Der Aufsichtsrath des Blasewitzer Parkhotels.**Ed. Schliesser,**

Dresden, Wilsdrufferstr. 14, II, empfiehlt sich geehrten Herrschaften, gesucht auf langjährige Erfahrung und ausgedehnte Bekanntschaften, zum An- und Verkauf von **Zins- und Geschäftshäusern**, Villen, sowie aller Arten Grundbesitz, Belebung und Unterbringung von Kapitalien, Versicherungen aller Art u. c. bei promptester und reellster Bedienung.

Zu verkaufen sind:

9 Stück Kirschbaum-Stämme,

welche im Anfang Februar d. J. geidrillen wurden und bei 6 bis 10 Meter Länge 30 bis 60 Centimeter stark sind: **Pirna**, obere Burgstraße 7, 1. (H. 31777a). **Fritzsche.**

Contobücher, mappen, Portemonnaies u. c. empfiehlt

Eduard Born, Moritzstraße 2 (früher Schöffergasse).

100 Stück Visitenkarten von 15 Mgr. an fertigt elegant **G. A. Wehnert**, Dresden, Wallstr. 12 pt.

Das Fridabad

Kaltwasser-Heilanstalt. - Eisenquellen. - Russische Dampfbäder. - Zimmer mit Pension. - Alte Kreis-Schwäbäder. - Frisch-römische Bäder.

Klimatischer Kurort am Weissen Hirsch,

1 Stunde von Dresden, (Omnibuslinie Schloßplatz-Fridabad) wird den 4. Mai eröffnet.

Ältere Auskunft erhält auf Anträgen der Besitzer

Theodor Lehnert.

Bad Muskau.

Station der Berlin-Görlitzer Eisenbahn.

Moor-, Mineral-, Dampf- und Riefernadel-Bäder.

Eröffnung am 17. Mai c.

Auskunft erhalten Sanitätsrat Dr. Prochnow und die Bade-Inspektion.

Ein Colonialwaren-Geschäft

in guter Lage, mit ausgezeichneten Vocalitäten mit ca. 5000 Thaler jährlichem Umsatz. Ist Geschäftshaber unter günstigen Bedingungen zu vertragen.

Offizier H. 31810 an die Herren

Haasenstein u. Vogler in Leipzig.

Preis 7½ Mgr.

Der perfekte Buchhalter und Rechnungsführer.

Leichtfassliche Anleitung, die Einrichtung und Führung der Geschäftsbücher in kürzester Zeit zu erlernen, sowie Anweisung zur Herstellung und Ausstellung der Geschäftsbücher am häufigsten vor kommenden schriftlichen Arbeiten, wie Kaufverträge, Leihverträge, Lehrbriefe, Schuldverschreibungen u. c. und Belehrung über den Wechselverkehr und die Correspondenz, nebst kurzem laufmännischen Wörterbuch.

Von **O. Scholz**, Kaufmann.

Preis 7½ Mgr.

2 elegante Schimmel, geritten und gefahren, sollte Gänger, sind billig zu verkaufen.

Off. unter Chiffre H 31974b, durch die Antonius-Expeditionen von **Haasenstein und Vogler** in Dresden und Leipzig erbeten, auch ertheilen diese mündlich nähere Auskunft.

Meichenbach in Soltau, den 21. April 1874.

Das Directorium des Gasbeleuchtungs-Aktienvereins.

Große Auswahl

hochfeiner Kaffee's

zu entsprechend billigeren Preisen empfiehlt

Albert Herrmann,

11 gr. Brüdergasse 11, s. g. Adler.

Bestes türk. Pflaumenmuss.

a. Bld. 4 Mgr.

Beste türk. Pfäumen,

a. Bld. 4½ Bld.

Beste serbische Pfäumen,

a. Bld. 40 Bld.

Beste Zuckerbirnen,

a. Bld. 50 Bld.

Beste amerik. Apfelschnitte,

a. Bld. 60 Bld.

Beste einges. Preiselbeeren,

a. Bld. 25 Bld.

Albert Herrmann,

11 gr. Brüdergasse 11, s. g. Adler.

Verstopfte

Pflanzen

von englischem, großblumigen Sommer-Pestoi und fruchtstem Grünster Rotfrucht sind zu verkaufen in der Wettiner, Königstraße, 7.

Unterzeichnete empfiehlt sich

zur Anzüchtung alter Arten.

Billige Preise, sofortige Bedienung.

Gehr. Realistik,

Baudorfstr. Nr. 3.

Ein kleiner Glass-Schrank

ist billig zu verkaufen Material.

Preis 6 part 1 Bld.

Für Bergolder, Tischler &c.

ca. 5000 Ellen schwere Gold-

leisten, 12 Sgr. pr. 100 Ellen,

einige 1000 Ellen Deck-, Be-

leidungs- und Fußleisten,

20-30 Sgr. pr. 100 Ellen,

ca. 2000 Ellen Salontüren,

nur in flügeln Dimensionen,

10 Sgr. pr. 100 Ellen.

J. Bernh. Lange,

Amalienstraße 6 u. 7.

Dresdner Eiswerke.

Es sind noch einige

Kühlräume

als Bier-Niederrage für auswärtige Brauereien, Restaurants u. c. empfohlen.

Inspector Schaefer,

an der Ziegelseue Nr. 7.

Leere Petroleumfässer

taufen jeden Posten.

Schweizer & Oppler,

Schäferstraße 60.

Ziegenfelle

werden gefaut Galeriestrasse

und Weißgerberstraße 23.

J. E. Raschke, Weizware

Lager und Fellhandlung.

Weinflaschen

werden gefaut Galeriestrasse

und Weißgerberstraße 23.

E. H. K. in die Fil. Exp.

v. Bl. gr. Kleistera. 5.

Fernrohre,

Operngläser.

Brillen in Gold v. 3-10 Thlr. an.

Reisszunge, Thermometer,

Th. Ferner, U. Stra-Allee 35.

Bodenrundel, Webel, Klei-

ding wird zu kaufen gefügt.

Wetzel, Moritzstraße 11 im Pro-

ductengeschäft erbeten.

Einige Marmorconsols

Albert Herrmann,
u. Brüder, 11, 3. gold. Adler.

Avis

für
Wiederbeschauer
und Consumenten.

ff. Melis,
in Broden, à Pfd. v. 46 Pf. an.
ff. Stoffnad,

in Broden, à Pfd. v. 48 Pf. an.
fl. Klaren-Jucker, à Pfd. v. 40 Pf. an.
fl. Klaren-Karin, à Pfd. v. 36 Pf. an.
fl. Candia-Werk, à Pfd. v. 65 Pf. an.
fl. Candia-Kraut, à Pfd. v. 55 Pf. an.
fl. Jägerschup, à Pfd. v. 25 Pf. an.
fl. Malzschup, à Pfd. v. 20 Pf. an.
fl. Seelent-Landwurst, à Pfd. 30 Pf. an.
fl. Hadamia-Honig, v. 50 Pf. an.

Grosse
Auswahl
hochfeiner
Coffee's,
à Pfd. von 88 Pf. an.

fl. Reis, von 18 Pf. an,
fl. Gräupchen, von 22 Pf. an,
Band- u. Bademagazin, Pfd. 38 Pf.
deutsche u. ital. Macaroni,
Weingrieß, dts. Sorten,
weichen Safo, von 25 Pf. an,
Ostrie u. Salaten, gehäule Erdbeben
u. Bohnen, à Pfd. 18 Pf.

Koch- und Speisebutter,
à Pfd. 9, 10 u. 11 Pfgr.

ff. Schmalzbutter,
à Pfund 8 u. 10 Pfgr.,
färben festen Spek,
a Pfd. 65 Pf.

Echten Emmenthaler
Schweizerküsse
à Pfd. 9 u. 10 Pfgr.

Auf Transport **Rüsse,**
beschädigten **Rüsse,**
von 5 Pfd. à Pfd. 8½ Pfgr.
Echten Limburger Rüsse,
etwas rasant,
bei 2 Pfd. à Pfd. 45 Pf.
Günstlich Embunzer, à Pfd. 36 Pf.

Schweizerfrüter,
a Pfd. 70 Pfgr.

Parzer Appellationskäse à Stück
5 Pfgr. fl. Tafel-Wurstlich à Pfd.
40 Pfgr. fl. Naturell-Wurstlich à Pfd. 30 Pfgr. von
5 Pfgr. ab billiger. Düsseldorfer
Wurstlich in Böscheln à Stück
35 Pfgr. 12 Stück 1½ Pfd.
fl. Bratwurst-Säcken, Pro-
vencier- und Olivendi à Pfd.
10 und 12 Pfgr. Spesse, Lein-
und Wohnen à Pfd. 60 und 80
Pfgr. Suppen-Chocolate à Pfd.
48 Pfgr. Bruch-Chocolate mit
Ganache à 80 Pfgr. Zuline sonst,
Suppentäfelchen à Pfd. 10 Pfgr.
Amerikan. Apfelschnitte à Pfd. 36
und 40 Pfgr. Amerikan. Äpfel-
Birnen à Pfd. 50 Pfgr. fl. süß,
durch 10 Pfgr. billiger. Eingebackene
Krebselberen à Pfd. 3 Pfgr. von
10 Pfdr. ab billiger. Beets
tärlische Blattmannus à Pfd.
40 Pfgr. von 10 Pfgr. ab billiger.
Gebäckwaren à Pfd. 10 Pfgr. 1 Pfgr.
1 Pfgr. Weiße Waichse à 10
Pfgr. 24 Pfgr. Gelbe Paraffin-
seife 10 Pfgr. 1 Pfgr. Schmier-
seife à Pfd. 25 Pfgr. von 10
Pfdr. ab und in Säcken von 50
Pfdr. billiger. fl. Belenkäse
a Pfd. 34 Pfgr. fl. Käsekräuter
a Pfd. 40 Pfgr. Sodabrot, u. c. a.
crystall., bei 10 Pfgr. 10 und 12
Pfgr. fl. Karafülfungen à Pfd.
45, 48 u. 50 Pfgr. fl. Stearin-
kerzen à Pfd. 30 u. 55 Pfgr. u.
90 Pfgr. u. für 1 Pfgr. fl. Kanal-
kerzen, 5, 6, 8 u. 10 Stück =
1 Pfdr. a 13 Pfgr. bei 5 Pfgr.
billiger. Viele Paraffinseifen,
24 und 30 Stück = 1 Was., a
5 Pfgr. empfiehlt und ver-
schenkt vor Bahne und Post unter
Nachnahme des Betrags
und bitte ich genau auf
meine Firma u. Nr. 11
getätigst zu achten.

Hochachtungsvoll

Albert Herrmann,
11 gr. Brüdergasse 11, 3. g. Adler.

Güter, nahe hier, mit her-
schaftlichen Gebäuden, 105
Hect. Areal, diesem Holzvertr.
u. Brauerei, für 70,000 Thlr.;
80 Hect. Feld und Wiese, für
50,000 Thlr.; 5½ Hect. Feld
und rentables Weinberg, für
15,000 Thlr. Sind verhältnisch
durch J. G. Loose, Dresden,
Langestraße Nr. 13.

Planino's
seien sehr billig zum Verkauf:
Schloßstraße Nr. 4.

Gold- und
Silberfische
liefern in jedem Quantum
Bernhard Glas.
Schloßstr. 1. S. (H 52048).

Bitte an edle Herzen!

Edle Menschenfreunde, die gern
ihren volkseidenden Willenreden
befieben, haben hierzu durch
Unterstützung des abgezeichneten,
künftigen Hauses Carl
Von Voabe in Sach-
sen, Vater dreier kleiner Kinder,
eine treffliche Gelegenheit und das
ist die Gezeit d. d. Wette genutzt
bereit erklärt, milden Gaben für
die abgedeckte Familie, seien sie
durch noch so klein, entgegen zu
nehmen.

Heiraths- Gesuch.

Ein junger Kaufmann mit
ebenbätem verträglichen Char-
akter und Sohler eines ren-
tablen Kaufgeschäfts im Chem-
nitz, wünscht sich mit einer jungen
Dame zu verehelichen. Bernd-
gen erwünscht.

Junge Damen, welche sich ein
sorgfältiges Leben gründen wol-
len, bitte, werke Adressen unter
Nr. 31928 an d. Annonsen-
Expedition von Haasenstein
u. Vogler in Chemnitz
einzusenden.

1 Zafelpianoforte,
acht Mahagoni, 6½ Octo., mit
prächtigem Ton, Platte, für
105 Thlr. zu verkaufen; ferner
ein Pianino,
zum wenig gebraucht, mit Platte,
Sperren, auch Accordant, für
128 Thlr. Bilderauffest. S. 2.

Der schwache Magen

Steine häufig vernommene Klage.
Fast nie traten Verdauungs-
beschwerden in so verschieden-
en Personen auf, als gegenwärtig.
Der sogenannte „Schwache
Magen“ verbüttelt Tausenden
und Übertausenden sonst glück-
lichen Menschen das Leben, macht
den Feierten verdreifach, mit
der Zeit hypochondrisch, und
entzieht so manche wichtige Kraft
seitwärts über ganz ihrem Be-
reiche. Das Leiden steigert sich
ein bis in's Unerträgliche, und
degradiert in das Entsetzen. Der-
jenigen wohl zu bearbeiten, welche
endlich sich von der langen Qual
bereit haben. Als außerordentlich
wirklich bei geschilderter
oder geführter Verdauung hat
ih. „Grohmann's Original-Deutscher Porter“
selbst in hartnäckigsten Fällen
beruhigt. Oberstabsarzt Dr. Weiß
berzeugt ausdrücklich: „Das
Grohmann's Deutscher Porter“
ist einsig echt zu be-
siegen durch **Bruno Helm-
mer**. Dresden, Comptoir Kreuz-
straße 19.

Rebenkraut: **Werna**: H. Her-
mann Poh; **Dippoldis-
walde**: Hugo Beyer.

Grohmann's Malz-

Gesundheits-Chocolade

Familien-Nachrichten.
Geboren: Ein Sohn: Hen.
Otto Jobst in Großenhain. Hen.
Albrecht Breitfeld, Kindergarten-
werk Cotta. Hen. A. Krause, Nevier-
scheiter in Bärenbrück. Hen. Carl
Jahn, Bader in Loschwitz. Hen.
E. Fischer in Wilsdruff. Eine
Tochter: Hen. Leibowitzkraft Do-
lar Martin in Pirnae. Hen.
Otto Eich in Döbeln.

Verlobt: Hen. Anna Breitling
in Großenhain mit Hen. Julius
Grau in Altenberga. Hen. Anna
Kohler in Mittwoda mit Hen.
Julius Baumann in Pirna.

Hen. Marie Müller in Elster-
stein mit Hen. Carl Knoll in
Auerbach l. S.

Getraut: Hen. Albert Kunze
mit Hen. Marie Eder in Dres-
den. Hen. G. X. Winter hier mit
Hen. Ottile Brodowit in Ge-
ringenwalde. Hen. Max Müller
mit Hen. Maria Bommrich. Hader-
berg. Hen. Bruno Kräger mit
Hen. Marie Immermann. Böhl.
Hen. Albert Küchner mit Hen.
Elly Kautz, Annaberg. Hen. Otto
Urbach, Lehrer in Schönfeld mit
Julie Schubert in Glau-
bach. Hen. Leopold G. A. Jenisch
in Hartmann b. Chemnitz mit
Hen. Wilhelmine Weiß in Ge-
wehrbach.

Geforben: Hen. Anna Bauer
in Dresden (+ 22). Herr Kauf-
mann Oskar Mauffisch in Dres-
den (+ 22). Hen. Wilhelm
Bühl's Sohn Martin, in Dres-
den (+ 21). Hen. Amalia Edig
in Dresden (+ 21). Hen. Anna
Schwörkert in Merseburg
(+ 17). Hen. Georges Stillier in

Görlitz gestorben, geb. Köhler, in

Dresden (+ 20). Herr Johann

Gert Schumann in Dresden (+ 19).

Deutsche Morgenl. Sie über wir-
ten vor durch die glückliche Ge-
burt eines untauten Edelmetalls

bodenkreuzt.

Dresden, den 23. April 1874.

Geheimrat Pfleider, Restaurateur

u. Pauline Pfleider-Prentzel.

Deutsche Morgenl. Sie über wir-
ten vor durch die glückliche Ge-
burt eines untauten Edelmetalls

bodenkreuzt.

Dresden, den 23. April 1874.

Geheimrat Pfleider, Restaurateur

u. Pauline Pfleider-Prentzel.

Deutsche Morgenl. Sie über wir-
ten vor durch die glückliche Ge-
burt eines untauten Edelmetalls

bodenkreuzt.

Dresden, den 23. April 1874.

Geheimrat Pfleider, Restaurateur

u. Pauline Pfleider-Prentzel.

Deutsche Morgenl. Sie über wir-
ten vor durch die glückliche Ge-
burt eines untauten Edelmetalls

bodenkreuzt.

Dresden, den 23. April 1874.

Geheimrat Pfleider, Restaurateur

u. Pauline Pfleider-Prentzel.

Deutsche Morgenl. Sie über wir-
ten vor durch die glückliche Ge-
burt eines untauten Edelmetalls

bodenkreuzt.

Dresden, den 23. April 1874.

Geheimrat Pfleider, Restaurateur

u. Pauline Pfleider-Prentzel.

Deutsche Morgenl. Sie über wir-
ten vor durch die glückliche Ge-
burt eines untauten Edelmetalls

bodenkreuzt.

Dresden, den 23. April 1874.

Geheimrat Pfleider, Restaurateur

u. Pauline Pfleider-Prentzel.

Deutsche Morgenl. Sie über wir-
ten vor durch die glückliche Ge-
burt eines untauten Edelmetalls

bodenkreuzt.

Dresden, den 23. April 1874.

Geheimrat Pfleider, Restaurateur

u. Pauline Pfleider-Prentzel.

Deutsche Morgenl. Sie über wir-
ten vor durch die glückliche Ge-
burt eines untauten Edelmetalls

bodenkreuzt.

Dresden, den 23. April 1874.

Geheimrat Pfleider, Restaurateur

u. Pauline Pfleider-Prentzel.

Deutsche Morgenl. Sie über wir-
ten vor durch die glückliche Ge-
burt eines untauten Edelmetalls

bodenkreuzt.

Dresden, den 23. April 1874.

Geheimrat Pfleider, Restaurateur

u. Pauline Pfleider-Prentzel.

Deutsche Morgenl. Sie über wir-
ten vor durch die glückliche Ge-
burt eines untauten Edelmetalls

bodenkreuzt.

Dresden, den 23. April 1874.

Geheimrat Pfleider, Restaurateur

u. Pauline Pfleider-Prentzel.

Deutsche Morgenl. Sie über wir-
ten vor durch die glückliche Ge-
burt eines untauten Edelmetalls

bodenkreuzt.

Dresden, den 23. April 1874.

Geheimrat Pfleider, Restaurateur

u. Pauline Pfleider-Prentzel.

Deutsche Morgenl. Sie über wir-
ten vor durch die glückliche Ge-
burt eines untauten Edelmetalls

bodenkreuzt.

Dresden, den 23. April 1874.

Geheimrat Pfleider, Restaurateur

u. Pauline Pfleider-Prentzel.

Deutsche Morgenl. Sie über wir-
ten vor durch die glückliche Ge-
burt eines untauten Edelmetalls

bodenkreuzt.

Dresden, den 23. April 1874.

Geheimrat Pfleider, Restaurateur

u. Pauline Pfleider-Prentzel.

Deutsche Morgenl. Sie über wir-
ten vor durch die glückliche Ge-
burt eines untauten Edelmetalls

bodenkreuzt.

Dresden, den 23. April 1874.

Geheimrat Pfleider, Restaurateur

u. Pauline Pfleider-Prentzel.

Die Kopenhagener Handschuh-Filiale von Daniel Schlesinger,

Landhausstrasse 2,

empfiehlt Glacé-Handschuhe, Ziegenleder-Handschuhe, Josephine Jouvin-Bouillon'sches Fabrikat, in vorzüglichster Waare sehr billig.

Möbel-Cattune

mit und ohne Ranten an der Seite, in einer Auswahl wie ich solche niemals hatte, empfehle ich das Meter von 4 Mgr., die frühere Elle von 22 Pfennigen an bis zu den elegantesten Elsässer Fabrikaten.

Robert Bernhardt, 21c. Freibergerplatz 21c.

Bier-Import- und Export-Geschäft Dresden. Gebr. Hollack. Gr. Schiessg. 7.

Größtes Depot in Originalgebinden in Flaschen.

Alleinige Niederlage

der Actienbrauerei zu Pilsen in Böhmen.

Alleiniges Lager von A. Dreher's Bieren aus Schweißat.
Verkauf erfolgt von 12 Flaschen an franco in alte Stadtelle, nach abweichenden Bildern in Säcken von 50 Flaschen.
Unserem neuesten Preiscurator, 10 Biergattungen enthaltend, versenden wir franco.

Das Garten-Restaurant große Schießgasse 7 ist eröffnet

und halten genügendem Besuch daselbe bestens empfohlen.

Eingang auch von der Maximilians-Allee, Nähe des Pirmasischen Platzes.
**Pilsner Bier, Hainspacher Bier
und Culmbacher Biere in vorzüglichstem Stoff.
Bon hente an Hainspacher Bock nur einige Tage.**

Größtes Lager

Rheinischen Kugelschliffseideln,

die anerkannt besten und billigsten, empfiehlt den Herren Restaurateuren

A. Rüdiger,
En gros. Glas-Handlung. En detail.
Dresden, Wallstraße 8.

5 prozentige unfindbare

Hypotheken-Pfandbriefe

der Preuss. Boden-Credit- Actien-Bank in Berlin,

von denen die I. und II. Serie mit 110 Proc., die III. Serie mit 100 Proc. ausgelöst werden, sind als sicherste Kapitalanlage zu empfehlen und können von mir zum jetzmaligen Berliner Courte (I. und II. Serie jetzt 101, III. Serie jetzt 100½) franco aller Spesen bezogen werden.

Dresden, den 23. April 1874.

**H. Zutrauen,
Bank- und Wechsel-Geschäft,
Altmarkt 5.**

Meine Hut- und Schirm-Fabrik

befindet sich von jetzt ab

nur 33 Schlossstrasse 33.

Ecke des Altmarkts.

Samtliche Neuheiten für die Frühjahrs-Saison
sind bereits auf Lager und empfiehlt sich zu bekannt billigen Preisen.

Jaques Lippmann,

33 Schlossstrasse 33.

Cigarettes Indiennes
aus Cannabis Indica

GRIMAU & C°

Apotheker in Paris.

Amerikanische Saugzähne
werden von dem Unterzeichner so verarbeitet hergestellt, dass nicht bloss das Gliegen ganzlich schmerzlos ist, sondern auch diese fühllichen Zähne in jeder Beziehung die natürlichen ersetzen.

Sprechstunden von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.

Albin Kuzzer, Zahnschmied,
Dresden, Prager Straße 48 zweite Etage.

Die neuen Zähne wird durch eine große Auswahl von verschieden brauchbaren und anderen Ländern empfohlen, um verschiedene Affectionen der Zahnungswerze zu bestreiten. Das Einathmen des Rauches dieser Zigaretten wird wohlthätig gegen die heftigsten asthmatischen Anfälle, neuerliche Husten, Hefterfall, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen u. s. w. Preis 10 Mgr. per Schachtel von 12 Stück. Haupt-Depot bei Gustav Triebel in Leipzig & Bley. Detail-Verkauf in den Herren Spalteholz & Bley. Detail-Verkauf in den Apotheken.

Eduard Hedrich,
altes Geschäft,
Johannisstraße Nr. 2.

Keine Wäsche wird gut und sauber geplättet. Schäfengasse 89, 1. bei Stern.

Ohne Kosten

unterhält Beder, der etwas in den Zeitungen anzugeben hat, amte deutschen Invaliden durch, dass er sich an die Annoncen-Expedition des

„Invalidendank“.

Altstadt, Seestraße 20, I.

Annoncen-Annahmestelle:

Altstadt, Amalienstr. 1, pert.

Neustadt, Hanaplatz 19,

wendet, welche auf Wunsch die Annoncen öffentigt und portofrei an die Zeitungen besorgt, indem sie nur die Annoncen gleich den Zeitungen selbst berechnet, wodurch der Auftraggeber an Zeit, Menge und Kosten noch erhart.

Mit dem Verdienste, welchen die Annoncen-Expedition des „Invalidendank“ durch den ihr von den Zeitungen des willigen Rabatt erzielt, werden arbeitsfähige Invaliden unterstützt.

Kleider- Stoffe

empfehlen so billig, als es Niemand hier am Platze vermöge;

also sind Doppel-Luxus-Muster zu Haushaltstextilien, deren reeller Wert 6 Mgr. mit 4 Mgr. unzureichende halbwollene Stoffe von 2½ Mgr. an, sowie reizvolle Alpinstoffe von 9½ Mgr., halbwollene in jedem Genre, schwache Alpinstoffe in 5/4 und 11/4 breit, schwache Alpinstoffe, dichte wie unästhetische Sammete. Gleichzeitig empfehlen, um den vielen Nachfragen zu genügen, dass von der Reihe zulässigst, unter Lager in Vorratsmäntelchen mit Reibekettene sehr reich sortirt haben, in drei- ten Stoffen mit und ohne Schmett. Spulen in Wolle und Seide, Agraffen, Fransen, Knöpfe u. s. w. Auch sind Damen-Jaques, Mantelstoffs, Kleider, Vollmans. Untertrödel, Kleider, sehr billig auf Lager. Butterstoffe, Tüllinen, Spitzen, waschbare Tüllinen empfehlen für Schneider und Webereiverdauern zu außerordentlich billigen Preisen.

Gebr. Grün,

25 Amalienstraße 25.

Zimmerer-

und Maurer-Schürzen

von Kaledoder, groß und stark,

verkauft billig die Weberei-

handlung, Bahngasse 15.

Schuhwaren-Verkauf.

Damen, Mädchen, Knaben-

u. Kinder-Schuhe u. Stiefel sind

im Ganzen und Einzelnen billig

zu verkaufen. Bestellungen und

Reparaturen schnell und gut.

Ernst Winkler,

große Brühngasse 21, 3. Etage.

Holz-Auction

auf dem Bärenburger Staats-Horst-Nediere.

Im Gasthof zu Bärenburg sollen

am 4. und 5. Mai 1874,

folgende im Bärenburger Horst-Nediere aufbereitete Holzer, also:

am 4. Mai

von Vormittags 10 Uhr an:

in den Abtheilungen:

| | |
|--|-------------------------------|
| 2374 Stück weiche Stämme von 10-22 Centim. Mittelstärke, | 5, 6, 16, 18, 22, 25, 26, |
| 351 Stück weiche Stämme von 23-37 Centim. Mittelstärke, | |
| 580 Stück weiche Allder von 10-22 Centim. Oberstärke, | 5, 6, 16, 17, 18, 22, 23, 26, |
| 318 Stück weiche Allder von 23-47 Centim. Oberstärke, | |
| 2200 Stück weiche Stangen von 1-3 Centim. Unterstärke, | |
| 8700 Stück weiche Stangen von 4-6 Centim. Unterstärke, | 16, 17, 18, 22, 23, 26, |
| 6900 Stück weiche Stangen von 7-9 Centim. Unterstärke, | |
| 2450 Stück weiche Stangen von 10-12 Centim. Unterstärke, | |
| 790 Stück weiche Stangen von 13-15 Centim. Unterstärke, | |

am 5. Mai

von früh 9 Uhr an

66 Raumflächenmeter welche Schalte 5, 16, 17, 18, 22, 23, 25, 26,

72 " " Stück 16.

368 " " eingeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigerten Holzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden und erhält der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Bärenburg nähere Auskunft.

R. Forstamt Fraenstein u. R. Revierverwaltung

Bärenburg,

am 17. April 1874.

Uhlich. Hohlfeld.

Baustellen- Versteigerung.

Dienstag, den 28. d. M., Vormittags 10 Uhr, sollen die ersten 4 Bauparzellen der zunächst der Bürgerschule gelegenen

Gasse der Weinstraße an den Meistbietenden auf meiner Ex-

pedition, Kranhausstr. 48, öffentlich versteigert werden.

Die Versteigerungs-Bedingungen sind bei Herrn Baumfester

Böttger, Kaiserstr. 27, I. und bei mir jederzeit einzusehen.

Herr Dr. Hoffmann.

1 Familien-Grundstück,

gehend die Materialwaren- und Produkte-Handlung, in der Nähe eines Bahnhofts und Dammschiff-Inhalte-punkte zwischen Dresden und Müglitz, an der Chaussee gelegen. Dieses Grundstück enthält Logis, welche ebenfalls als Sommerlogis von Herrschäften bewohnt werden. Grundstück bringt gegenwärtig circa 350 Thaler Miete. Kaufpreis 5400 mit 1000 Thlr. Anzahlung. Abbered in Dresden durch Friedr. Albert Röthing's Comptoir, Kranhausstr. Nr. 56, II. Et.

R. Schachtaubel, Kleidungs- und Salon für Herren,

Am See 4.

Ist durch günstige Einkäufe in die willkommene Lage versetzt, alle

ihm Besuchenden aus Billigste bedienen zu können.

Mein Lager fertiger Herren-Garderobe, der Salons entsprechen, ist so geräumig und reichhaltig, dass es auch den exorbitantesten Geschäftsbüchungen vollkommen Rechnung trägt, selbstverständlich stets dem neuesten Mode-Journal entsprechend, sind sämtliche Artikel meines Lager solid und dauerhaft gearbeitet.

Um genügte Beachtung bitten Hochachtungsvoll

R. Schachtaubel,

Am See 4.

Schankgrundstücks- Versteigerung.

Mittwoch, den 6. Mai a. C.

soll das Schankgrundstück in Leckwitz bei Wiesau, sehr hübsch gelegen, durchgängig massiv gebaut mit einem Zubau von 9 Metern 3 Qu.-R. Areal, jedoch ohne alles Inventar, freiwillig, unter vorher bekannt zu machen Bedingungen versteigert werden, und es sucht Kaufinteressenten sich an diesem Tage.

Vormittags 11 Uhr im Mantsch-

ischen Gute zu Leckwitz

zu finden.

Großenhain, am 21. April 1874.

Emil Müller.

Bekanntmachung.

Mein **Wandteich-Gefäß** befindet sich nicht mehr im Handelsregister, sondern
kleine Schiekgasse 2, 1. Etage.
J. F. Franke.

Reise-Koffer,
eignes Fabrikat, Taschen etc.
empfiehlt sieb in sehr großer Auswahl
Ad. Gäbel, Pirnaischestr. 10.

**Für neue u. späte
Gartenanlagen.**

Eine große Partie Bäume, seine und gewöhnliche, sowie
Sträucher, die eingefüllt, sich in Folge dessen bis in den
Monat Mai noch umpflanzen lassen, empfiehlt
die Baumhüse zu Grunau bei Dresden von
E. Hopfer der l'Orme.

F. A. Kornmann
in Dresden,
alleiniger Vertreter der ersten Holzement-Fabrik von
Carl Samuel Haensler
in Hirschberg i. Schl.,
übernimmt die Ausführung
echt Haensler'scher
Holz cementbedachungen
unter mehrjähriger Garantie.

Bäckereiverkauf.

Eine schwunghaft betriebene Bäckerei in einer grüheren Gartnungsstadt ist Umstände halber sofort zu verkaufen und ist Nahrungs- zu erhaben unter M. E. Nr. 11 durch die Annenexpedition von Rudolf Mosse (Bernard Bräuer) in Großenhain.

**Nachahmung
des ächten Goldes**

Die bewährte Goldmasse: **Tallos- oder Talmi-Gold**, welche
sich einen echten, gediegenen Goldglanz behält.

Ich empfehle unter Garantie Liebermann meine
Uhrketten, kurz, von 25 Mgr. an,
Uhrketten, lang, von 3 Thlr. an,
Brochesketten von 1 Thlr. an,
Medallions von 25 Mgr. an.

Uhrschlüssel in allen Mustern 7½ Mgr.,
sowie auch Ringe, Knöpfe, Broschen und Ohrringe,
Nadeln etc. aus echtem **Tallos-Gold** in grüherer Auswahl
billigen, aber festen Preisen.

F. G. Petermann,
Magazin für Galanterie- und Kurzwaren,
Dresden, Str. 10 Galeriestraße Nr. 10.

Wiesenbad,

ökonomischer Kurort im sächs. Erzgebirge, warme, stark
mineralische Quelle, übertrifft quantitativ die üblichen
Quellen v. Schlangenbad, Gastein, Wiesenthal, unmittelbar
an der Eisenbahnstation, schöner Waldpark, Concert-
garten, gute, billige Wohnungen, Table d'hôte und à la
carte à toute heure. **Eröffnung der Saison den 1. Mai.**
Briefe an die Direction in Wiesenbad i. Sachsen. Prospekte und
Kreisourante gratis. (H. 31924b.)

Rheinl. Gartenglas

in Originalfasseln à 4 Bund in schönster, stärkster Qualität, 10"
und 11", 45 Taler auf 1 Bund, à Bund 1 Thlr. 25 Mgr. incl.
R. K. bei gedrehter Abnahme Extra-Rabatt

C. F. Otto Leuschke, Glasermeister,
Gr. Gläserstraße 26.

DRESDNER NACHRICHTEN:

Sonntags-Schule.

Es beginnen sehr neue Kurse in künstl. u. gewerb. Fortbildung für Personen jeden Alters, Standes und Geschlechts, natürliche in eins. u. doppelter Buchführung, Schönkreideln, Kreisbänder und gewerb. techn. Zeichnen, Geometrie, künstl. Rechnen, Deutsch - Stil, Orthografie - Englisch u. Französisch. Anmeldungen sind zu bewilligen Schloßstr. 23, 2. beim Dir. Niemisch.

Die Dachpappen-Fabrik
von

F. A. Kornmann
in Dresden

empfiehlt ihre vom Königl. Ministerium des Innern als
feuer sicher anerkannte

Dachsteinpappe

In Rollen von 15 Quadr. M. und 7,5 Quadr. M. zu sollichen
Preisen und übernimmt die Ausführung von

Steinpappe = Bedachungen

unter mehrjähriger Garantie.
Fabrik und Lager: am Leipzig-
Dresdner Bahnhof und Neudorfer Mittelweg.

Französische Jalousien.

Franz Leipoldt u. Co.
gesl. Sachsl. Hoflieferant,
vermaßt Ludwig Huscher.

**Schlesischer
Prima-Portland-Cement.**

Den Herren Bauunternehmern und Consumenten offerieren
wir hiermit als General-Vertreter der „Schlesischen Actien-
Gesellschaft für Portland-Cement-Fabrikation zu Op-
pel“ für das Königreich Sachsen:

Prima-Portland-Cement

pro Tonne von 400 Pf. à 4½ Thlr. loco Dresden.
Bei Entnahme von 25 Tonnen in direkter Wagenladung aus
Schleifen stellen wir ermäßigte Preise und gewähren Wiederver-
kaufserlaubnis, die mit und in Verbindung zu treten wünschen, einen
lohnenden Rabatt. Unser Fabrikat ist erfahrungsmässig an Qua-
lität gleich den Stettiner Marken und erreicht sich des besten
Rufes aller Techniker, welche dasselbe bisher angewendet haben,
wodurch gutausführliche Neuerungen auf Wunsch von uns einge-
föhrt werden können. Leistungsfähigkeit der Fabrik 110—120000
Tonnen per Jahr.

Wir übernehmen jede Garantie für unser Fabrikat und stehen
auf Wunsch mit Proben gern zu Diensten.

Abgesehen öffert vor bestem

Oppelner und Gogoliner Stücklaff
zu Wasser- und Hochhauen billigst.
Dresden, Wasserbaustraße 4.

Trump & Co.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich das

**Gardinen-, Spitzen- u.
Weisswaaren-Geschäft**

von
M. S. Simon,

Pfarrgasse 6,
früher erworben habe und unter der Firma

M. S. Simon

Nachfolger

in derselben Art und Weise fortführen werde.

Das meinem Vorgänger in so reichem Maße geschenkte Ver-
trauen bitte ich ergeben auf mich übertragen zu wollen und
zeichne hochachtungsvoll.

C. Schick,
in Firma: M. S. Simon Nachfolger.

Gleichzeitig empfiehlt ich in Folge sehr blütiger Liefernahme
einen neuen **Gardinen, Chiffon, glatt und facettiert, ge-
stickte Streifen und Einsätze unter Fabrikpreisen zum**

Ausverkauf.

M. S. Simon Nachfolger,

Pfarrgasse Nr. 6.

Blättertabak-

Handlung und Cigarren-Fabrik.
Sohne Lutz, Umbroß- und Einlage-Tabake empfehlen
billigt Ritter u. Comp., Dresden, Schlesienpl. 2.



Bruchleidende
finden erfolgreichste und radikalste Be-
handlung durch meine neuesten, ver-
besserten, patentierten Bruch-
bänder. **E. Richter,**
gepräster Bandagist, Specialist für Bruchbandagen. Magazin
Wallstraße 13, 1. Etage. Großes Lager von Bandagen
aller Art, elast. Strümpfe, Velbunden, Arzneiteute u. dgl. Artikel

Eis-
Sohrank-Fabrik
Gebrüder Giese,
Neustadt am Markt Nr. 9.
Niederlage in Altstadt:
z. B. Seeger, Circusstr. 40.

**Glühweinextract**

zur deauemsten Bereitung eines gefunden und wohlbekendeten
Glühweins, à fl. 7½ und 25 Mgr. incl. Gl. (für 6, resp. 27
Gläser, à 10 Mgr. reichend) empfiehlt C. H. Kahn, große
Oberseestraße 2, umgeändert in Trompeterstraße 2.

Edle Talmi-Uhrketten

für
Herren u. Damen,
von
1 Thlr. an,
empfiehlt unter
Garantie 5 Jahre

Ernst Zscheile,
„Bürgste-Einkaufs-Quelle“
für Galanterie-
und Kurzwaren.
Dresden.

18 Scheffelstraße 18.
NB. Briefliche Anträge wer-
den auf's Sorgfältigste pr. Nach-
nahme ausgeführt, und nicht
conveniente

Uhrketten

auf Wunsch ungetauscht.
Spazierstäbe,

Reisekoffer,
Plaidriemen,
Hosenträger,
Frühjahrssächer
von 2½ Mgr. an,

Damen-Gürtel
von 6 Mgr. an,
sowie die neuesten praktischen

Damen- & Kinders-
Schürzen

in Gummi und Leder
empfiehlt in sehr großer Auswahl
zu den billigsten Preisen

Ernst Zscheile,
billigste Einkaufsquelle
für Galanterie- u. Kurzwaren
Dresden,

13 Scheffelstraße 18.

28.
28 Scheffelstraße 28

bei M. Nessmann findet man
am Lager und fertigt billigst an:
gegliederte Spulen, Sammet-
band, Lassetband, Fransen, Tüs-
tzen, Schnüren, Knöpfe, Einfach-
Lagen (21 Ellen 45 Pf.), Gummi-
band, Seide (Roth 55 Pf.), so
wie alle Vorhängen-Artikel in
großer Auswahl.

Pferd,
ein schönes 14/4 hohes Pferdiges,
braun ohne Abzeichen, ironisch und
nicht schwer, Sieher erster Klasse,
große Sattel für leichten und
schnellen Zug, steht zum Ver-
kauf. Plauen, Plauensche Str.
Nr. 1. Ausziehen täglich von 12
bis 2 Uhr. Mgr. 500 Thlr.

**Aufzertigung feiner
Herrengarderobe**

unter Garantie des Gutspfands,
gut assortirtes Stofflager der
Tschacke u. Mayer, Dresden,
Marienstr. 4, I. Waffengeschäft

Schlacken

umgestellt
Fallenstraße Nr. 44.

Auf dem Erbgerichte
Riegberg

bei Hainichen liegen
100 Stück

Wursthammel

im Posten nicht unter 25 Stück
zum sofortigen Verkauf.

Verkauf

Hauptstraße 7, im Hote Linß
Schusswaaren aller Art,
elegant und dauerhaft zu billigen
Preisen von W. Gutwasser.

Seine Bürgarantie wird ange-
nommen. Waffendruckerstraße
25 4. Etage

Frühjahrs-Neuheiten.

Es trafen in **Jacconets, Percales, Lenos, Piques, Cretonnes, Mohair-Glace etc. etc.** neue Sendungen ein und bieten meine Lager neben der bekannten Solidität u. Billigkeit die reichste Auswahl in allen Arten von Stoffen.

Robert Bernhardt, 21c Freibergerplatz 21c.

Maitrank

von Moselwein und frischem Waldmeister, empfiehlt
in bekannter Güte à Flasche 8 Ngr., exclusive Blasche,
der Hectoliter 30 Thlr.

W. F. Seeger,
die Weinhandlung Casernenstrasse Nr. 13 a.

J. Paul Liebe,
Dampf-Fabrik Dresden.
Niede's Nahrungsmittel in löslicher Form, à Blasche
10 Sgr.
Reines Malztract, aus feinstem Gerste im Vacuum er-
zeugt, à Blasche 10 Sgr.
Malztract mit Eisen (ohne den herben Eisengechmack),
à Blasche 12 Sgr.
Malztract mit Eisen und Chinin, à Al. 12½ Sgr.
Bepinwolle (Verdauungsfördernde), in Stärke conserm-
der Fleischpharmacopoeia, à Blasche 10 Sgr., von doppelter Concentration à Blasche 15 Sgr.
Lager in Dresden in sämtlichen Apotheken; Altenburg,
Döbeln, Döbeln, Freiberg, Leipziger, Zittau, Jena,
Weida in den Apotheken; Chemnitz in der Kronen-
und Nicolai-Apotheke; Leipzig in Haupt-Depot bei O.
Meissner (Nicolaistraße).

Die einzige, 1867 errichtete Fabrik des rheinischen Trauben-Brust-Honigs*)

von W. H. Zieckenheimer in Mainz
empfiehlt ihr Fabrikat, dessen Vorzüglichkeit von allen ver-
trautesten Aerzten und Apothekern und durch viele
Lauden Atteste, Anerkennungs- und Dankesbriefen gene-
ssener Freunde aller Stande anerkannt ist, hiermit bestend.
Zur Bereitung von Kuchen, Keksen, Verfehlung, Kaffee,
Käse, Käsebrot im Hause und auf der Brust, Kugeln,
Kinder, Kinderkuchen bleibt es kein Mittel, welches dem
Trauben-Brust-Honig an köstlichem Geschmack, mildere aber
süßere und gründlichere Wirkung gleichsetzt. Als
Nahrung, Genuss, Verfehlung und Hausmittel für
Gefunde, Kindere, Neugeborenen u. Fränklische, schwäch-
liche Kinder, steht der genannte Traubenhonig Solt, diele
Gesundheit in sich vereinigend, einzige da. — Verkaufs-
stelle 1½ und 2½ Pfundchen nebst zweier Gebrauchsbe-
schreibungen im Haupt-Depot in Dresden bei Louis Iller,
Leut Julius Wolf, Gute der Webergasse u. Wall-
straße; ferner bei den Herren: Eduard Schippay,
Hauptstraße 13; G. Hoffstädter, Hauptstraße 35; Johannes Rabe, Friedrichstraße 47; L. B. Krebsmar,
Königstraße 2. — Auswards in den bekannten Depots.

*) Jede Blasche ist mit der gesetzlich depositierten Schwa-
märkte, sowie mit einer Gebrauchsanweisung, in
welcher die Verwendung und der Preis der einzelnen Blas-
chen genau angegeben sind. Allein Probierte ebenfalls
gratis. Die Blaschen sind mit Metallkapselfen verschlossen,
welche den Siegelstampf der Fabrik tragen.

Pilsner Bier.

Wir zeigen hiermit an, daß wir den Herren Gebr. Hollack
in Dresden unsere Agentur für diesen Bier nicht überge-
tragen haben und dieselben daher in der Lage sind, sowohl
Aufträge zu Ortspreisen, und zum direkten Verkauf abzuge-
ben und entgegenzunehmen, als auch solche aus ihren Kellereien
in Original-Verbinden billigst zu effektuieren.

Erste Pilsner Action-Brauerei.

Auf ehrlichem Wege nehmend, empfehlen wir die Biere aus der
ersten Pilsner Action-Brauerei in vorzüglich bekannter Güte
in Gebinden von 1½ Eimer an und höher, achtliche Aufträge
entgegennehmend, solide, dauerliche Bedienung zu.

Gebrüder Hollack,

Große Schießgasse Nr. 7.

Rudolf Häntzschel,

en gros. Tuchhandlung, en detail.

K. S. Hof-Lieferant,

Dresden, Altmarkt 18.

empfing wiederholte Neuheiten von niederländischen und
englischen 10% Bieretzen breiten Buckskins, geeignet zu ganzen
Anzügen, und öffnete dieselben zu aussengewöhnlich billi-
gen Preisen. Gie 1 Thlr. 10 Sgr., Meter 2 Thlr. 11 Sgr.

Hochfeine Tuche u. Paletots in allen Farben.

Grösste Auswahl ostindischer Cohra's.



Gelddarlehne auf gute Wänder bei
17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

Geschäfts-Anzeige.

Einem gezierten Publikum und allen meinen werten Kunden
hierdurch die Mitteilung, daß ich unter heutigem Tage am hie-
benen Platze,

Galeriestrasse 12 parterre,

wie einen Verkauf sämtlicher

Knopf- u. Posamentierwaaren

eröffnet habe. Gleichzeitig werde ich meinen Verkauf auf dem
Altmarkt noch einhälften fortsetzen und es wird fortan mein
Bestreben sein, wie in meiner bisherigen, langjährigen Wirt-
schaft, auch seitherhin nur mit guter, reicher Ware preiswertig zu
verdienen.

Dresden, den 22. April 1874.

J. Schiller, Knopfmachermeister.

In meiner königlichen

Brüt-Anstalt

in Meisslitz bei Niedersedlitz werden Sonnabend und
Sonntag, den 25. und 26. April

junge Schippchen von Landhühnern,

1 Stuck 4 Sgr., von ital. Hühnern, beste Leier, à Stück 10
Sgr., von chamois Hähnchen, à Stück 15 Sgr., von ande-
ren feinen Racen, à Stück 20 bis 25 Sgr., abgezogen, und
kommen dieselben auch ohne Gefäß vor Post versandt werden,
wenn bis Sonnabend im Besitz der Bezeichnung bin.

Theodor Große in Dresden, Steindahnstraße 21.

Ich erlaube mir meine neu eingeführte

Wein- und Frühstücksstube,

die besten Rothweine vom Lause Paul Chenin La-
salle in Bordeaux, so auch seine Rheinweine, Mosel-
weine, die Blasche von 10 Sgr. an, hierdurch beständig zu em-
pfehlen.

Jean Bocku,

Marienstraße Nr. 5, im Porticus.

Kleider-Stoffe

für Frühjahr und Sommer in den ver-
schiedensten Qualitäten bei

bester Farbenauswahl.

Preise sehr billig!

Fr. Paul Bernhardt

in Dresden, Schreiberstraße 1b.

Special-Geschäft für Kaffee's,
große Auswahl von 85—160 Gr. pro Kilo. Garantie für rein-
säuerliche, ungefärbte Ware, Broden werden verabfolgt.

Lager von ff. Stassfurter Kaffinade,
in Broden von circa 20 Kilo., 50 Gr. pro Kilo.

A. O. Kraffert,

Victoriastraße 24.

Festes Fest, einbrüchliche

Geldschränke,

sowie Sicherheitsflosse für Haus- und
Vorhaushalten empfiehlt

A. Rein. Selbig,

Schlüsselmeister,

Papiermühlengasse 12 b.

Julius Haase,
Waisenhausstr. 5a.

empfiehlt in reicher Auswahl:

ff. Korbwaren, Kinderwagen, Kinderschreibtische
und Reisekörbe zu den billigsten Preisen.

Die Weinhandlung

W. F. Seeger,

Neustadt, Kasernenstrasse 13a,

empfiehlt ihre Glaschen-Lager in Altstadt: von Erlauer und
Völzauer bekannter guter Qualität bei Alfred Meysel,

Marienstraße 7, und von sämtlichen gängbaren Weinen

bei Alfred Hösl, Östra-Allee 35, und Th. Voigt,

Mathildenstraße 20, sowie Ed. Werner & Co., große

Plauensche Straße 9c.

empfiehlt sich zur Unterhaltung und Reparatur aller in dieses
Fach einschlagenden Arbeiten.

Hermann Schreiber,

II. Plauensche Gasse Nr. 47,

Schlosserei u. mechanische Werkstatt,

empfiehlt sich zur Unterhaltung und Reparatur aller in dieses

Fach einschlagenden Arbeiten.

Pianino's und Pianoforte, von 70—230 Thaler

empfiehlt W. Gräbner, Breitestr. 7.

Broschen mit Ohrringe
aus ächtem Gold,

die Garnitur 2½ Thaler.

Manschettenknöpfe
aus ächtem Gold,

das Paar 1 Thir.

Schlangenringe,

Doppelringe,

Siegelringe,

Trauringe

aus ächtem Gold, verkaufe ich

unter Garantie das Stück zu

2½ Thir.

Medaillons

aus ächtem Gold verkaufe ich

unter Garantie das Stück zu

2½ Thir.

F. G. Petermann,

Galanteriewarenhandlung,

Dresden.

10 Galeriestrasse 10.

Schönfärberei, Druckerei,

Appretur, chemische

Kunstwäscherei

von

Friedrich Wegener

Reichenbach O.-L.

Annahme für Dresden

bei Herrn Otto Vater,

Baugerichtstraße 17.

Burzen: Emil Dietrich.

Gottlob: M. Winter, Sprem-

bergstraße 13.

Lebau: Frau Wie, Bernhardt,

Marktpl.

Gauzen: Richard Linde, Schirm-

fabrik.

Zittau: Theodor Donath, Marktpl.

Lauban: M. Schulte, Marktpl.

Sorau: Victor Hölle, Marktpl.

Guben: Victor Jahr, grüner

Baum.

Görlitz: Frau Marie Kohne,

Handwerk im Unter Nr. 27.

Für die Ableitung der Ge-

genstände wird nur auf ein Jahr

garantiert.

Bestellungen

auf die besten

Bayerischen

Biere

in Gebinden und in Flaschen

werden prompt und billig

effizient durch das Bier-Ex-

port-Geschäft 8 Schützen-

straße 8 in München.

Dampfkraft.

Holzheizer, Lüster, Eisen-

bleche u. finden in meiner neu-

er errichteten Fabrik zu

Tolkewitz-Laubegast

Dampf in der Stärke von

2 bis 4 Werdelfr. und wollen